

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 150.

Sonntag den 29. Juni

1879.

Local-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Mittheilung, dass sich mein Geschäfts-Local von heute an **nicht mehr** im „Einhorn“, sondern in meinem Hause

Eck der Langgasse & Kirchhofsgasse,

neben „Hôtel Adler“,

befindet.

Hochachtungsvoll

9874

Josef Roth.

Wiesbaden, den 28. Juni 1879.

Neugasse No. 11, Peter Alzen, Neugasse No. 11,

en gros, Specialität en détail,

Papier & Comptoir-Utensilien,

empfiehlt sein grosses Lager in

Post-, Schreib-, Seiden- & Pack-Papieren,

Brief- & Acten-Couverts

in Post-, Glacé-, Schreib-, Hanfpapier und Leinen,

Schreib-, Copir- & farbige Tinten

vorzüglicher Qualität,

Pack- und Brief-Siegellack,

Copirpressen in Guss- & Schmiedeeisen.

Copirbücher, Biblorhaptens und Einlagen,

Geschäftsbücher,

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Musterbeutel, Musterklammern, Waaren-Etiquetten.

Grosses Assortiment in Stahlfedern, Federhaltern, Blei- und Copirstiften, Comptoirhaken, Patentlöschern, Löschpapier und Carton, Briefwaagen, Briefbeschwerern, Gummi, Pencils, Radirmesser, Schreibunterlagen, in Naturleder, Schreibmappen, Schreibzeugen und Tintenfassern.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Monogrammpapieren** à 25 Bogen und 25 Couverts mit zwei verschlungenen Buchstaben, feinsten Papier-Qualität und eleganter Verpackung à Mk. 1. 35.

Preis-Courante stehen zu Diensten. 11547

Der Riese kommt! 208

Eine grosse Parthie waschächte Percalé-

Morgenkleider

(Rock und Paletot)

geben wir **aussergewöhnlich billig** ab.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Ein in bester Lage befindliches
Wuiggeschäft ist Krankheits halber
sofort zu verkaufen. Näh. Exp. 4192

Kölner Dombau-Loose } Ed. Rodrian's
à 3 Mt. zu haben in 3 } Hofbuchhandlung,
Langgasse 27.

!Waagen eigenes Fabrikat!

empfehle in großer Auswahl unter Garantie.

3711

Heinr. Richtmann, Webergasse 40.

Bekanntmachung.

Aushebungsgeschäft pro 1879 betreffend.

Das diesjährige Aushebungsgeschäft für den Stadtkreis Wiesbaden findet am 17., 18. und 19. Juli d. J. hier statt. Es werden deshalb diejenigen Militärpflichtigen, welche bei dem diesjährigen Musterungsgeschäfte:

- 1) als brauchbar bezeichnet,
 - 2) zur Ersatz-Reserve I. Klasse und
 - 3) zur Ersatz-Reserve II. Klasse designirt worden sind,
- hiermit aufgefordert, sich an den oben genannten Tagen Morgens 7 resp. 8 Uhr im hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, gemäß der jedem einzelnen noch zugehenden Vorladung einzufinden.

Nicht zu erscheinen haben diejenigen Militärpflichtigen, welche zurückgestellt oder als dauernd unbrauchbar bezeichnet worden sind.

Wegen Abholung der Ausmusterungsscheine wird noch besondere Bekanntmachung erlassen.

In Abwesenheit der Vorgeordneten werden ihre Angehörigen, Meister, Vormünder u. aufgefordert, dieselben ungesäumt in den Besitz der Vorladung zu setzen, damit sie rechtzeitig erscheinen können.

Wer ohne genügende Entschuldigungsgründe fehlt, oder zu spät erscheint, sich in trunkenem Zustande einfindet, während des Geschäfts ohne Erlaubniß sich entfernt oder sich entfernt hat, auch bei dem späteren Aufrufe fehlt oder sonst die regelmäßige Abhaltung des Geschäftes stört, verfällt nach §. 24 ad 7 der Ersatzordnung vom 28. September 1875 in eine Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnismäßige Haft, hat außerdem vorzugsweise Einstellung, Behandlung als unsicherer Heerespflichtiger, sowie den Verlust des etwaigen Anspruchs auf Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst aus Reclamationsgründen zu gewärtigen.

Reclamationsanträge werden in der Regel nur dann berücksichtigt, wenn sie der Ersatz-Commission zur Begutachtung vorgelegt haben, ausgenommen der Fall, wo der Grund zur Reclamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes eingetreten ist.

Die Reclamationen, welche von der Musterungs-Commission als unbegründet zurückgewiesen worden sind, kommen nur dann zur Prüfung, wenn Seitens der Reclamanten Recurs gegen die getroffene Entscheidung eingereicht ist.

Die Ober-Ersatz-Commission wird auch keine Reclamationen berücksichtigen, wenn diejenigen Angehörigen nicht erscheinen, deren Arbeitsfähigkeit dabei in Betracht kommt.

Es haben demnach die Eltern und namentlich auch etwa noch vorhandene Söhne behufs Constatirung ihrer Erwerbsfähigkeit zu erscheinen. Auch die Angehörigen derjenigen Militärpflichtigen, deren Reclamation bereits beim Musterungsgeschäft für begründet erachtet worden ist, müssen bei Vornahme der Reclamationen zugegen sein.

Die Reclamationen werden jedesmal am Schlusse des Geschäfts und zwar an den Tagen, an welchen die Militärpflichtigen zur Vorstellung kommen, vorgenommen.

Sind von den Angehörigen Eltern oder Söhne durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert, so muß ein Attest des Bezirksarztes resp. Kreisphysikus sie entschuldigen. Fehlt solches Attest oder erscheinen Einzelne der Angehörigen nicht beim Geschäft, so wird die betreffende Reclamation nicht erörtert.

Es wird erwartet, daß sich die Militärpflichtigen sauber gewaschen und mit reinem Hemde der Commission vorstellen und wird Derjenige, welcher unsauber erscheint, mit einer Executionsstrafe bis zu neun Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

Wiesbaden, 24. Juni 1879.

Die Königl. Polizei-Direction.
J. B.: Döhn.

Bekanntmachung.

Wegen des am 1. Juli hier zusammentretenden Kreistages des Mainkreises können die Beglaubigungen von Unterschriften an diesem Tage in meinem Bureau nur bis 9 Uhr Morgens stattfinden. Ich bringe dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß und gefälligen Beachtung.

Wiesbaden, den 29. Juni 1879.

Der Königliche Landrath.
J. A.: Matuschka.

Bekanntmachung.

Die Grasernte von den Schweiß- und Gräben in dem Stadtwalde, sowie aus den Kastanienplantagen an der Platterstraße wird **Dienstag den 1. Juli c.** an Ort und Stelle nochmals versteigert. Die Versteigerung nimmt **Vormittags 9 Uhr** ihren Anfang und kommt das Gras aus den Kastanienplantagen zunächst zum Ausgebot. Sammelpunkt vor dem neuen Friedhofe. Wiesbaden, den 27. Juni 1879. Der Oberbürgermeister.

Lang.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des **Steinkohlenbedarfs** (ca. 400 Centner) für die Zeit vom 1. September d. J. bis Ende August 1880 wird im Submissionswege vergeben.

Cautionsfähige Lieferungs-lustige wollen von den im Zahlmeister-Bureau aufliegenden Bedingungen Einsicht nehmen und ihre Offerten versiegelt, mit der Aufschrift „Submission auf Steinkohlen-Lieferung“, bis spätestens **den 3. t. Mts. Vormittags 11 Uhr** hierher einreichen.

Biebrich, den 27. Juni 1879.

Die Kassen- und Kasernen-Verwaltungs-Commission der Unteroffizier-Schule.

4484

Notizen.

Morgen Montag den 30. Juni, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zur Concursmasse der Emilie Heß von Wiesbaden gehörigen Mobilien, in dem Hause große Burgstraße 1. (S. Tgl. 148.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Damen- und Kinderhüten, Handschuhen, Corsetts u., in dem früheren Laden des Herrn Josef Roth, Marktstraße 34, „zum Einhorn“. Um 11 1/2 Uhr kommt die Ladeneinrichtung zum Ausgebot. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung von den im Rabengrund in der Gemarkung Sonnenberg belegenen 130 städtischen Wiesenparzellen, an Ort und Stelle. Der Anfang wird im Distrikt Seipelsroth gemacht. (S. Tgl. 149.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Anlieferung von 500 Cbhm. unzerkleinerten Basaltdecksteinen, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29. (S. Tgl. 149.)

Kranken-Unterstützungsbund der Schneider.

Die Mitglieder werden **dringend** ersucht, bei der am Montag Abend stattfindenden **Mitglieder-Versammlung** vollständig zu erscheinen.

Tagesordnung: Berichterstattung über die in Cassel stattgefundene General-Versammlung.

4461

Der Bevollmächtigte.

Zu verkaufen

im Pfandleih-Geschäft Schulgasse 9, Parterre rechts, eine Parthie verfallene Pfänder, als: Herren- und Damen-Kleider, Betten, Wäsche, Uhren, Holz- und Reiselöffel, Bettstellen, Kleiderschränke, Schuhwert und 2 große Maurerseile. 4451

Täglich **frische Erdbeeren** bei **Fr. König**, Friedrichstraße 12, Mittelbau. 4442

Heirath.

Einem soliden Kaufmann oder Angestellten, katholisch bevorzugt, kann eine coulante Parthie nachgewiesen werden. Näh. Exp. 4462

Frankfurter Markthallen-Gesellschaft.

Von Montag den 30. Juni an kommen **echte, feine Emmenthaler Käse** in ganzen, halben und viertel Laiben zur Versteigerung. (309/VL.)

Dieselben werden auch freihändig verkauft. Schriftliche Bestellungen werden prompt effectuirt und billigst facturirt.

Grosse Auction.

Mittwoch den 2. Juli Vormittags 9 und Nachmittags 2 1/2 Uhr werden im Auftrage einer Herrschaft die Möbel von 2 Salons und 7 Zimmern aus einer großen Villa im

Römersaale, Dohheimerstraße 9, versteigert, als:

In Nußbaum:

Eine elegante, braune Plüschgarnitur (geschnitten), Sopha und 6 Stühle, 1 Bücherschrank, 1 Silberschrank, 2 franz. und 2 deutsche compl. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 2 Kleiderschränke, 1 Ausziehtisch mit Löwenfüßen, Damenschreibtisch, 1 Ovale Tisch, 1 Waschkommode, 4 Nachttische, 2 Kommoden, 1 Spiegel mit Trumeau, 1 Console, 1 Spieltisch, 1 Schautelkessel mit Plüschbezug, 1 ditto mit Rohr, 2 Nippische, Kleiderstöcke und Handtuchhalter.

In Mahagoni:

Ein französisches, compl. Bett, 1 Plüschsopha und 6 Stühle, 1 Chiffonnière, 1 Ausziehtisch, 2 Pfeilerspiegel mit Trumeau, 1 Waschkommode und Nachtschränken mit weißen Marmorplatten, 1 Silberschrank mit feinen Spiegelscheiben, 1 Bücherschrank, 2 Consolen, 1 Nähtisch.

Weißzeug:

Betttücher, Handtücher, 4 Tafeltücher mit je 12 Servietten, 40 Blatt große Vorhänge, Plumeaux, Deckbetten und Kopfüberzüge.

Christofle:

Eine Kaffee- und Thee-Service, 1 Gestell mit Obstschale und Blumenhalter, Bouquethalter, Dessertplatten, Milch- und Kaffeekannen, Löffel, Messer und Gabeln.

Diverse:

4 große Brüsseler Teppiche, 1 englischer Teppich, 20 Bettvorlagen, 8 Plumeaux mit Kissen, 2 Gold-Pfeiler, ovale und eckige Spiegel, 8 schwarze mit Gold verzierte und seidene Damast bezogene Stühle, 1 Chaiselong, 1 Schlafsopha, 2 Sophas, 2 Lüster, 1 Blumenkorb mit Blumen, 1 Sessel mit Nachtschleierichtung, 2 complete Gefindepbetten, ovale und viereckige Tische, Rohr-, Stroh- und Barockstühle, 6 eiserne Gartenstühle, 1 einthüriger Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Eisschrank, Delgemälde und Glasbilder, Küchengeräth, 1 weiße Eß- und Kaffeesevice, verschiedenes feines Porzellan, Krystall-, Wein-, Champagner- und Wassergläser ic.

Sämmtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten und werden à tout prix versteigert.

Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

459

H. Martini, Auctionator.

Frauenarbeits-Schule

Schützenhoffstraße 3.

Unterricht in allen Fächern weiblicher Handarbeit. Beginn des nächsten Curfus den 9. Juli Vormittags 8 Uhr. Prospekte und nähere Auskunft Hellmündstraße 29 c.

4428

J. Vietor, L. Mayer.

Restauration W. Sohl,

Faulbrunnenstraße 10.

Heute Sonntag den 29. Juni:

Grosses Concert.

Zum Vortrage kommen die neuesten Duets, Intermezzos, Solis, Scenen, sowie Lieder und Couplets.

Anfang an Sonn- und Feiertagen 4 Uhr.

" " Wochentagen Abends 8 Uhr.

4466

Gasthaus zum goldenen Lamm,

Mehrgasse No. 26.

Heute: **Frei-Concert**, ausgeführt von einem Theile der 80. Infanterie-Capelle. Morgen Abend 7 Uhr: **Concert** der Gesellschaft **Volker** aus Tyrol. **Ch. Petri.** 3473

Zum goldenen Lamm,

Mehrgasse.

Morgen Montag, Abends 8 Uhr anfangend: **Gefangs-Concert** in Tyroler Costüm mit 8 neu construirten Instrumenten. 4485

Wassmühlweg „Zivoli“, Wassmühlweg

No. 9.

„Zivoli“,

No. 9.

Heute Sonntag: **Musikalische Unterhaltung.** 4472

Biebrich.

Heute Sonntag im großen, schattigen Garten des **J. Ebel: Großes Militär-Concert**, wobei ein eis-kaltes **Gratweil'sches Lagerbier** verabreicht wird.

Es ladet freundlichst ein

J. Ebel. 4465

Bierstadt.

Heute und jeden Sonntag findet im Saale „Zum Bären“ **Flügelmusik** mit Begleitung statt, wozu einladet 4464

W. Hepp.

Restauration Sohl, Faulbrunnen-

straße 10,

empfeht guten **Mittagstisch** zu 40 Pfg. 4457

Eine Parthie **abgelagerte Cigarren** verkaufe, um damit zu räumen, zu 3 und 4 Pf. das Stück, im Hundert billiger; ferner halte mein großes Lager in allen anderen Sorten bestens empfohlen. Neue Sendung **türkischer Tabake** angekommen. **J. Stassen, Mühlgasse 5.** 4480

Ein selbstverfertigtes **Bügeleisen** ist für **10 Mk.** zu verkaufen. Näh. Expedition. 4437

Gemeinde-Versammlung.

Nachdem Königl. Regierung dahier den Statuten für den **Pensionsfond für die Angestellten unserer Gemeinde** die Genehmigung erteilt hat, wird nunmehr zum Zwecke der **Wahl von 3 Gemeindegliedern in die Verwaltungs-Commission** für den Pensionsfond eine Gemeinde-Versammlung auf

Sonntag den 29. I. M. Vormittags 10 Uhr in den Gemeindefaßsaal anberaumt und zu recht zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Wiesbaden, den 20. Juni 1879.

81 Der Vorstand der israel. Gemeinde.

Morgen Montag

Vor- und Nachmittags
findet die

Waaren-Versteigerung

des Herrn **J. Roth** im Laden

Marktstraße 34, „Einhorn“,

statt. Der Auktionator:
Ferd. Müller.

482

Bekanntmachung.

Nächsten **Mittwoch den 2. Juli, Vormittags 10 Uhr** anfangend, werden nachverzeichnete Waaren, als:

Knabenhosen, Herren-Drellhosen, Turntuchhosen, Drelljacketen und Westen, Arbeitshosen, Zoppen, neue Frauenhemden, Kattunhemden, Arbeitsmittel, 113 Meter verschiedenes Gedrucks, doppelbreiter Lama, Fosenstoffreste, Leinen, blaues Hemdenzeug, Woll, Cachemire, Kinderhüte, feine Sonnenschirme, Strümpfe, Sammitband u.,

im Auktionslokale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auktionator:
Ferd. Müller.

482

Farbige Wolle, Baumwolle

und

wollene Litzen

zu außergewöhnlich billigen Preisen

im Ausverkauf von

53 **Chr. Maurer, Langgasse 11.**

Farbige Waschgallons

in verschiedenen Breiten und großer Auswahl empfiehlt
103 **Carl Schulze, Kirchgasse 26.**

Dotzheim.

Heute **Sonntag den 29. Juni** findet im Gasthaus „zur Krone“ **Flügel-Musik** mit Begleitung statt. Für Speisen und gute Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet höflichst ein **Friedrich Höhn. 4426**

Die Brennpunkte der modernen Erziehungsreform

in kurzen Skizzen von **M. P.**, 1136

Verfasser der Aufsätze: Die zwei Sphären, Kopf und Herz u. s. v.

Wiesbaden, M. Biskhopff, 1877. — Preis 80 Pf.

Badhaus zum „goldenen Brunnen“,

Langgasse 24.

Erlaube mir meine neu hergerichteten **Bäder** (Preis des einzelnen Bades zu 70 Pfennig, im Duzend zu 6 Mark) in empfehlende Erinnerung zu bringen; daselbst sind auch schön möblierte Zimmer von 10 Mark an pro Woche zu haben.

2692

S. Ullmann.

Morgenkleider für Damen

von Ecrue-Leinen, Wiener Leinen und Perkal, von 2 Mk. an, **Kattun-Kinderkleidchen** 75 Pf., **Ripskleidchen** von 1 Mk. 25 Pf. an, **patentgestricke Kinderstrümpfe** von 35 Pf. an, **Damenschürzen** 60 Pf., **Ärmelschürzen** 1 Mk. 60 Pf., **weiße Damenröcke** von 1 Mk. 50 Pf. bis zum feinsten Schleppe, **gestreifte Juponen** von 2 Mk. an, **gehäkelte Schoner und Tülldecken** 40 Pf., **gehäkelte Kommodendecken** 1 Mk. 25 Pf., **leinene Kaffeedecken** 2 Mk. 50 Pf., **wollene Tischdecken** 2 Mk. 75 Pf., **große Waffelbettdecken** 2 Mk. 50 Pf., **Küchen- und Toiletten-Handtücher, Tischtücher und Servietten, Corsetts** in bekannt vorzüglichen Façons zu sehr billigen Preisen; **Herren- und Damen-Camisole** von 1 Mk. an; **Herren-, Damen- und Kinderwäsche** in vorzüglichem Stoff und guter Arbeit, auch nach Maß oder Muster; **Stickereien, Trimmings, Rüschen, Mull und Spachtel-Gravatten** empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

C. Warlies, Langgasse 35,

129

vormal's Fenchel's Consum-Geschäft.

Wasserheilanstalt Dietenmühle.

Heute Sonntag den 29. Juni:

Militär-Concert,

ausgeführt von dem Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art-Regts. No. 27 unter Leitung seines Stabstrompeters **Herrn J. Beul.** 4440

Anfang 4 1/2 Uhr. — Entrée 20 Pfg.

Es ladet freundlichst ein

H. Berges.

Schwimmbad Nerothal.

Jeden Sonntag 20 und 30 Pf. 4434

Insectenpulver-Spritzen,

Insectenpulver, prima Dalmatiner, garantirt rein, **Campher, spanischen Pfeffer, Patchoulykraut, Spicköl**, **Mottenpapier** gegen Motten und Ungeziefer empfiehlt die

Drogenhandlung von J. H. Dahlem,

4218

Michelsberg 16.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** wird billig abgegeben. Näh. Langgasse 29 im mittleren Laden. 4424

Ein junges, sehr tennes **Sundchen** wird billig abgegeben **Tannusstraße 7, 2 Stiegen hoch.** 4641

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe von heute an

Herren- und Knaben-Anzüge in Waschstoffen,
Sac's und Jaquet's in Lüster, Cachemire &c.

zu Selbstkostenpreisen.

4458

Schützenhofstraße
No. 1.

Jean Martin,

Schützenhofstraße
No. 1.

Grosser Verkauf

von

ächten Spitzen und Schweizer Stickereien

Wilhelmstrasse No. 24.

Aufenthalt: 14 Tage.

Frau Müller.

4418



Heßische Ludwigs-Eisenbahn- Gesellschaft.

Eröffnung der Strecke Wiesbaden-Niedernhausen.

Am 1. Juli d. J. wird die Strecke **Wiesbaden-Niedernhausen** nach Maßgabe des Fahrplans vom 15. Mai d. J. und der Bestimmungen der publicirten Reglements und Tarife, welche bei unseren Stationen einzusehen und von unserem Tarif-Bureau zu beziehen sind, dem öffentlichen Verkehr übergeben.

Mainz, den 28. Juni 1879.

In Vollmacht des Verwaltungsrathes.
Die Special-Direction.

376

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Bei günstiger Witterung

Dienstag den 1. Juli Abends 7 Uhr:

Gartenfest.

Der Vorstand.

Die Anhänger und Freunde des Submissions-Verfahrens werden auf den in No. 26 der „Wiesbadener Zeitung“ erschienenen Artikel aufmerksam gemacht. 4441

Kartoffeln per Centner Mk. 5.—

zu haben bei **Bonif. Müller**, Schlossergasse in Mainz. 4438

Nur noch kurze Zeit!

Wilhelmstrasse. — Wiesbaden.

L. Broekman's

Affen-Theater.

Cirque miniature.

Heute Sonntag den 29. Juni:

Zwei ausserordentliche Vorstellungen

Nachmittags **4** und Abends **8** Uhr.

Morgen Montag den 30. Juni:

Eine Vorstellung Abends **7 1/2** Uhr.

Alles Nähere besagen die Anschlag-Zettel.

208

L. Broekman, Director.

Kirchgasse 10, 1 St.

Institut für schwedische Heil- gymnastik und Massage.

Auf Wunsch Behandlung in der Wohnung des Patienten.

Sprechstunden: 10—1/2 12 Uhr.

M. Johanson,

examiniert im Königl. gymnastischen Central-Institut
in Stockholm. 4481

Schürzen,

Leinene Kinderschürzen von 50 Pf. an, leinene Damenschürzen von 1 Mark an, sowie schwarze Alpaccaschürzen empfiehlt

103 **Carl Schulze, Kirchgasse 26.**

Neu eingetroffen:

Großes Sortiment in

Tüchern und Chales

aus Wolle- und Mohairegarn.

Leichte Damen- und Kinder-Strümpfe

in reichstem Farbensortiment.

4423 **Ludwig Hess, Webergasse 15.**

Nieder-Selterser Wasser, Emser Kränchen, sowie Ofener Bitterwasser in stets frischer Füllung empfiehlt

C. Seel,

4483 Ecke der Adelheid- und Karlstraße.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: Silberforellen aus dem Bodensee, von 3-4 Pfd. das Stück, ächter Rheinsalm, Elbsalm, Hummer von 80 Pfg. an, kleine Rheinsalme von 4-5 Pfd., à Pfd. 2 Mk., Flusktrebje, sehr schöne Schleien 50 Pfg. u.

475 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Möbel-Verkauf.

456

Metzgergasse 30 sind zu verkaufen: Zwei französische Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaarmatrasen und Plumeau, nußbaumene Kommoden, 1 Schreibkommode, Waschkommode mit Marmorauflage, Nachttische mit Marmorplatten, 1 Schreibtisch, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 großer Spiegel in nußbaumener Rahme und Consolschen, verschiedene andere Spiegel, ein dreiarmer Gaslüster, eine Wasch-Mange, Deckbetten, Kissen, eine Theke, ein Gläserschrank mit Schiebtüren.

Perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften (mit Maschine) in und außer dem Hause. Billige Berechnung. Näh. **Friedrichstraße 8, 2 Tr. links.**

Näherin, eine sehr perfekte, welche im Ausbessern der Wäsche wie im Kleidermachen sehr erfahren ist, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näh. **Röderallee 16, Parterre.** Auch werden daselbst alle Näharbeiten, sowie Ausstattungen auf der Maschine angenommen. 4439

Der lieben Mutter und Großmutter **E. Z.**, Lehrstraße 29, gratulirt zum heutigen Geburtstage recht herzlich —?

Verloren, gefunden etc.

Am Freitag Mittag wurde von der Friedrichstraße aus durch Bierstadt und Zgstadt ein **Portemonnaie** mit 27 Mark und Medaillon verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung in der Expedition d. Bl. 4422

Am Sonntag Nachmittag ist in der evangelischen Kirche eine **Brille** liegen geblieben. Man bittet um Abgabe in der Expedition d. Bl. 4411

Gefunden ein schwarzes **Kinderjäckchen**. Abzuholen bei **Gustav Kalb**, Wellritzstraße 31. 4459

Zwischen **Rambach** und **Wiesbaden** ist **Geld** gefunden worden. Dasselbe kann gegen die Einrückungsgebühren binnen 3 Tagen bei dem Herrn **Bürgermeister** in **Rambach** in Empfang genommen werden. 4452

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein sehr braves Mädchen, 26 Jahre alt, mit vorzüglichen 7jährigen Zeugnissen sucht eine leichte Stelle bei 1-2 Kindern, einer einzelnen Dame oder älteren Herrn. Näheres bei ihrer jetzigen Herrschaft **Adelheidstraße 39, Part.** 4470

Ein Arbeiter findet Kost und Logis **Webergasse 42, Hs., 3. St.**

8-10 Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, welche kochen können, Haus- und Küchenmädchen, Kindermädchen, feinere Haus- und Zimmermädchen suchen Stellen durch

Fr. Schug, Webergasse 37. 4479

Ein junges Mädchen aus guter Familie, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, wünscht Stelle bei einer feinen Herrschaft, am liebsten zu einer einzelnen Dame. Gef. Offerten sub

Z. 8598 an **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** erbeten. (pt. 107/VI.) 22

Ein braves, fleißiges Mädchen (Württembergerin), welches gut kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle zum 15. Juli. Näheres Expedition. 4471

Stellen suchen brave Mädchen, welche kochen können und Hausarbeit verstehen, sowie **starke Küchenmädchen** durch **Fr. Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 4477

Ein gut empfohlenes Hausmädchen, Kindermädchen und Mädchen für alle Arbeit suchen Stellen durch **Ritter**, **Webergasse 13.** 4476

Eine geübte Person, mit der Pflege ganz kleiner Kinder vertraut, im Nähen sehr bewandert, sucht Stelle durch

Ritter, **Webergasse 13.** 4476
Gut empfohlene Diener und Hotelhausburtschen suchen Stellen durch **Ritter**, **Webergasse 13.** 4475

Personen, die gesucht werden:

Mädchen können das **Kleidermachen** erlernen **Louisenstraße 32, 2 Treppen.** 4453

Gesucht **Restaurations- und feinbürgerliche Köchinnen**, 4 Mädchen, die kochen können, als solche allein, 1 feines Hausmädchen nach Darmstadt, 1 feinbürgerliche Köchin zu Engländern, 1 Mädchen nach **Crenznach**, 2 Kellnerinnen durch

Fr. Birck, große Burgstraße 10. 4485

Ein braves Dienstmädchen gesucht bei **Becker**, **Marktstraße 28.** 4450

Ein **anständiges Mädchen** wird gesucht in der „**Rheingauer Weinstube**“, **Marktstraße 8.** 4455

Gesucht wird eine **Restaurationsköchin**, eine **Beisköchin**, ein Mädchen in eine kleine Familie für allein nach **auswärts** und **Küchenmädchen** durch **Ritter**, **Webergasse 13.** 4476

Gesucht wird ein **Hausbursche**, der gleichzeitig etwas von der **Gärtnerei** versteht, **Tannusstraße 5.** 4486

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zwei bis drei möblierte Zimmer mit eingerichteter Küche in der Nähe des Kurhauses von **October** ab auf 6 Monate gesucht. Offerten unter **Chiffre G. G. 67** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4482

Wohnung von 3-4 Zimmern in der **kleinen Burgstraße** oder deren Umgebung per **1. October** gesucht. Offerten gest. zu richten an **Adolph Schramm**, **Rheinstraße 7.** 4460

Gesucht wird in guter Lage für ein **Colonialwaaren-Geschäft** ein dazu geeignetes Ladenlokal nebst Räumlichkeiten, sowie **Wohnung.** Näheres Expedition. 4467

Angebote:

- Bahnhofstraße 10a ist ein freundliches, möbliertes Zimmer (Bel-Etage) zu vermieten. 4449
- Hirschgraben 5 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 4456
- Ludwigstraße 16 sind zwei Logis nebst Pferdestall und Heuboden auf 1. Juli zu vermieten. 4468
- Michelsberg 9a, 1 St., möbliertes Zimmer zu verm. 4478
- Römerberg 36, 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer z. verm. 4469
- Ein möbliertes Zimmer zu verm. Köberallee 12, Parterre. 4454 (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung von dem heute Abend um 7 Uhr erfolgten Tode unseres lieben Gatten, Vaters, Großvaters, Schwagers und Schwiegervaters, **Gottfried Merz**, geboren den 14. October 1803. Wiesbaden, den 27. Juni 1879.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 30. Juni Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt. 4447

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen Verluste unseres unvergesslichen Gatten, Bruders, Schwagers, Onkels, Großonkels und Nessen, **Herrn Heinrich Szabler**, sowie für das zahlreiche Geseite zur letzten Ruhestätte sagen ihren tiefgefühlten, innigsten Dank 4463 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Tages-Kalender.

- Die permanente Farkhaus-Bunnausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet. Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 6 Uhr.
- Heute Sonntag den 29. Juni.
- Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der älteren Elementarschule auf dem Michelsberg.
- Gewerbliche Fachschreiberschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in dem Hause Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.
- Israelitische Gemeinde. Vormittags 10 Uhr: Wahl von drei Gemeindegliedern in die Verwaltungs-Commission für den Pensionsfond, im Gemeindegemeinschaftsaale.
- Evangelische Sonntagsschule. Vormittags von 11 1/2-12 1/2 Uhr: Kindergottesdienst in den Häusern Stijfstraße 12 und Friedrichstraße 19 („Saalbau Lendle“).
- Farkhaus in Wiesbaden. Rosenfest. Ausstellung von Vormittags 10 bis Abends 7 Uhr. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Geflügelzucht-Verein. Nachmittags (bei günstiger Witterung): Waldfest unter den Eichen oberhalb der Walfmühle.
- Droekman's Affentheater. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
- Gesangerein „Sängerlust“. Abends 8 Uhr: Gesellige Unterhaltung im „Saalbau Schirmer“.
- Tannus-Sängerbund. Nachmittags: Sängerefest in Niedernhausen.
- Morgen Montag den 30. Juni.
- Farkhaus in Wiesbaden. Rosenfest. Vormittags von 10 Uhr bis Abends 6 Uhr: Ausstellung. Nachmittags 3 Uhr: Preisvertheilung im großen Saale. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Gartenfest, Doppel-Concert, Festball, Illumination und Feuerwerk.
- Schützen-Verein. Nachmittags von 2-7 Uhr: Freies Übungsschießen auf dem Stand- und Feldschießen.
- Droekman's Affentheater. Abends 7 1/2 Uhr: Große Vorstellung.
- Männergesangsverein „Fiederlaffel“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale („Muckerhöhle“).
- Franken-Unterstützungsbund der Schneider. Abends: Versammlung.

Locales und Provinzielles.

? (Polizeigericht. Sitzung vom 28. Juni.) Ein hiesiger Maurermeister, der es unterließ, nach Fertigstellung des Fundamentes zu einem

Stallbau in der Adelhaidstraße drei Tage vor Aufmauerung des Sodells die polizeiliche Anzeige zu erstatten, wird, weil er schon einmal wegen Baupolizei-Übertretung bestraft ist, zu einer Geldstrafe von 30 Mark eventuell zu 3 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt. — Am 15. April Abends gegen 9 Uhr stürzte ein damals in der Faulbrunnenstraße wohnender Schneider, der sich häufig betrinkt und zu Excessen geneigt ist, in seiner Wohnung durch lautes Schreien, Toben, Zertrümmern der Fensterscheiben zc. die Ruhe der Hausbewohner und der Nachbarschaft, und hat er sich auf dem Transport nach dem Arrest ungebührlich aufgeführt. Vier Wochen Stümpfer sind die Folgen dieses Benehmens. — Ein Frauenzimmer aus Miltenberg, dormalen in Mainz, früher hier, hat wegen Übertretung der Sittenpolizei 5 Tage Arrest zu verbüßen. — Auf die Klage eines Nerothal-Bewohners gegen seinen Nachbar, daß dessen Hund durch nächtliches Heulen die Nachtruhe störe, erfolgte Freisprechung des Beschuldigten, weil die Anklage durch Zeugenaussagen nicht bestätigt wird. Bellt der Hund des Morgens in einer Zeit, wo Metzger, Bäcker, Zeitungsträger in die Häuser einzutreten pflegen, so kann von einem nächtlichen Heulen keine Rede sein. — In einem weiteren Falle, in welchem ein Restaurateur unter den Eichen beschuldigt ist, er habe einen Hund ohne Maulkorb frei umherlaufen lassen, erfolgt ebenfalls Freisprechung, weil nicht festgestellt werden konnte, ob der in Betracht kommende Hund Eigenthum des Angeklagten gewesen ist. — Am 31. März ließ ein Güterbesitzer zwei Möbelwagen längere Zeit auf dem Fahrbaum der Moritzstraße stehen; dieselben waren auch nicht beleuchtet. Wegen dieser Übertretung wird der Beschuldigte zu 3 Mark Geldstrafe und in die Kosten verurtheilt. — Am Morgen des 9. April hatte ein Zimmermann bei dem Abbruch eines Hauses in der Webergasse einen Wasserschlauch so unvorsichtig geführt, daß das vorübergehende Publikum belästigt wurde. Dieser Thatbestand ist zwar festgestellt, indessen lag es an der Beschaffenheit des Schlauches, welcher ihm von dem Bauherrn übergeben war, daß die Straße und Vorübergehende naß wurden. Das Gericht erkennt auf Freisprechung des Beschuldigten.

— (Rosen-Ausstellung.) Gestern Mittag 12 Uhr wurde die von Rosen-Freunden und -Züchtern ins Leben gerufene Rosen-Ausstellung im Curhaus eröffnet. Tausende von Exemplaren der „Königin der Blumen“ in den verschiedensten Varietäten, von der bescheidenen Moos-Rose bis zur vornehmen Thea, schmückten die beiden Nebensäle des Curhauses. Im ersten — weißen — Saale sind auf drei Tischen in mit Moos ausgelegten Kästen abgeschnittene, einzelne Rosen ausgestellt, während im zweiten — rothen — Saale sich solche zu verschiedenen Formen — Bouquets Körben Kränzen zc. — gruppirt darbieten. Am Fußende der Tische im ersten Ausstellungsjaale erhebt sich ein aus Rosen gebauter Gabentempel, dessen Inneres die verschiedensten Ehren- und Anerkennungs-Preise birgt, welche Freunde der Gartenkunst und das Comité verdienstvollen Ausstellern zu widmen gedenken. Die Ausstellung gibt bereites Zeugniß von der Tüchtigkeit unserer Gärtner und der Pietät, mit welcher hiesige Private der herrlichen Rose Pflege und Sorgfalt angedeihen lassen. Der Besuch der Ausstellung war während der ersten Eröffnungstagen bereits ein außerordentlich reicher und dürfte sich bei dem großen und allgemeinen Interesse für die Blumentultur und speciell diejenige der Rose in der Folge noch bedeutend steigern. — Möchte jeder Gartenfreund die Gelegenheit wahrnehmen, der Ausstellung einen Besuch abzustatten, der, je früher ausgeführt, um so lohnender sein wird.

? (Bürger-Ausschuß.) Nächsten Mittwoch den 2. Juli Nachmittags 4 Uhr findet eine Bürgerauskunftung statt. Auf der Tagesordnung steht die Wahl der Schiedsmänner und deren Stellvertreter.

? (Städtisches.) Soeben ist man mit der Ummuerung vieler hiesigen Straßen beschäftigt, wodurch einem längst gefühlten Bedürfnis abgeholfen wird. Als besonders wichtig heben wir hier die nachfolgenden Straßen hervor: Marstraße, Adolphstraße, Albrechtstraße, Bahnhofstraße, Bierfabrikstraße, Blumenstraße, H. Burgstraße, Dambachthal, Dogheimerstraße, Ellenbogengasse, Emierstraße, Frankfurterstraße, Gartenstraße, Geisbergstraße, Hirschgraben, Kirchhofgasse, Langgasse (einerseits), Mainzerstraße, Marktstraße, Neuberg, Neugasse, Parkstraße, Röberstraße (einerseits), Rosenstraße, Schwalbacherstraße (einerseits), Sonnenbergerstraße, Stijfstraße, Tannusstraße (einerseits), Webergasse und kleine Webergasse. ? (Für Pensionsberechtigte) hierdurch die Bemerkung, daß, da am 1. t. M. bei dem hiesigen Landratsamte ein Kreistag abgehalten wird, Beglaubigungen von Cultivations-Unterschriften an diesem Tage nur bis Vormittags 9 Uhr daselbst vorgenommen werden können.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 26) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

? (Der Geflügelzucht-Verein) wird sich heute Nachmittag unter den Eichen, d. h. an dem nach der Walfmühle zu gelegenen Abhang, bei Musik und Gesang gesellig zusammenfinden.

? (Turnverein.) Der hiesige „Turnverein“ wird sich an dem heute stattfindenden Preisturnen in Höchst a. M. nicht betheiligen.

o (Belobigung.) Der Obersecundaner des kgl. Realgymnasiums, E. v. Klotz-Trautvetter dahier, hat am 22. v. M. eine in dem Weiher am warmen Damme verunglückte Frau aus dem Wasser gezogen. Wegen seines dabei bewiesenen unerschrockenen Benehmens ist demselben von kgl. Regierung eine öffentliche Belobigung zu Theil geworden.

* (Patentwesen.) Herr Carl Friedrich Gademann Kunstwollefabrikant in Biebrich a. Rh., hat für Neuerungen an Shoddy- und Mungo-Maschinen Patentirung beim Patent-Amte zu Berlin nachgesucht.

KB (Gegen die Reblaus.) Die Ortsbehörden der Weinbau treibenden Gemeinden unseres Regierungsbezirkes sind aufgefordert worden, die 1877 getroffenen Anordnungen wegen schleuniger und wirksamer Ausföhrung der zur Vertilgung der Aniefelungen und zur Verhütung der Weiterverbreitung der den Weinbergen in überaus schädlichen Reblaus bei etwaigem Vorkommen dieses Insectes genauestens zu beachten.

(Hessische Ludwigs-Eisenbahn.) Am 1. Juli wird nunmehr die Strecke Wiesbaden-Niedernhausen nach Maßgabe des Fahrplanes vom 15. Mai c. in Betrieb gesetzt werden.

(Vereidigung.) Geleiten wurden die für die neue Eisenbahnstrecke Wiesbaden-Niedernhausen (welche am 1. t. Mis. dem öffentlichen Verkehr übergeben werden soll) bestellten acht Bahn- und Weidenwärter bei dem hiesigen Landrathsamte auf treue und gewissenhafte Dienstführung vereidigt.

(Vacanz.) Die Lehrhilfsstelle zu Säterlein mit einem decretlichen Gehalt von 900 Mark soll bis zum 1. August d. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen haben bis zum 15. t. Mis. bei dem Herrn Schul-Inspector zu erfolgen.

(Gerichtliches.) Das künftige Oberlandesgericht Frankfurt umfaßt den Regierungsbezirk Wiesbaden (ausschließlich des Kreises Wiedenkopf), vom Regierungsbezirk Kassel den Amtsgerichtsbezirk Wodenheim, die Hohenzollern'schen Lande und von der Rheinprovinz die Kreise Neuwied und Wezlar, ferner den östlich vom Rhein belegenen Theil des Kreises Coblenz und den rechts der Sieg belegenen Theil des Kreises Mientkirchen. Die Zahl der Gerichtseingesessenen beträgt 904,411.

(Das Leniabergerfest bei Mainz.) Dieses von hier aus im vorigen Jahre stark besuchte Preisturnen ist von dem Mainzer Turnverein heuer für den 6. Juli projectirt. Die Übungen, aus Frei-Hochsprung, Frei-Weit sprung, Steinstoßen und Wettlauf bestehend, beginnen Vormittags 1/10 Uhr, während die Preisvertheilung Abends 5 Uhr stattfindet. Die Preisturner müssen sich bis spätestens 1. Juli in Mainz bei dem dortigen Turn-Verein angemeldet haben. Nachmittags wird ein Volksfest auf dem Leniaberger arrangirt. Unsere beiden hiesigen Turn-Vereine stellen Preisrichter zu diesem Wettstreite.

Kunst und Wissenschaft.

§ Wiesbaden, 28. Juni. (Merkel'sche Kunstausstellung.) Unter den Novitäten, welche sich diesmal vorfinden, haben uns zwei größere Winterlandschaften von Müller-Vingke (München) recht gefallen. Die Zeichnung ist schön, das Colorit markig und doch edel, und dabei sind die Silber beide recht stimmungsvooll. Das ist ächter Winter, unter dessen Einwirkung auf dem einen Bilde die Jagdgeellschaft vor der Waldhütte sich zusammenfindet, und ächter Winterdunst, unter dessen mondreflektivem Schleier die Landschaft des anderen Bildes vor uns ausgebreitet liegt. — Von A. Achenbach findet sich eine Landschaft, Wald- und Felspartie mit dahinrauschendem Bergwasser, vor, die energisch in der Wirkung ist. — Von B. Bantier (Düsseldorf) muthet uns „Das schlafende Mädchen“ in Waldesumgebung durch Wahrheit und Natürlichkeit an. — „Mittagsruhe“ von A. Rindler (Düsseldorf) ist trefflich einerseits im Ausdruck der Müdigkeit und andererseits in demjenigen der Behaglichkeit beim Anblicke des schäumenden Bierglases. — Ein Studienkopf von Schulz-Curtius (Wiesbaden) ist in Bezug auf Charakteristik beachtenswerth. — Von ganz eigenartigem Effecte sind drei größere Bilder von Gonzolvo Carelli, Professor an der Akademie di San Luca in Rom. Der Styl ist zwar etwas decorativ und die Effecte sind gewaltig, doch ist die Farbengebung ungemein glanzvoll und die Zeichnung bis in's Detail sehr sorgfältig. Es sind sämmtlich italienische Motive, „Isola di Capri“, „Castello di Proccida“ im Golf von Neapel und ein vereinzelter byzantinischer Bogen einer Cathedralen bei Palermo. Das letztgenannte Bild macht die lebendigste Wirkung. Diese Arbeiten Carelli's haben in der italienischen Presse große Bewunderung gefunden. Wir können solche zwar nur bebingt theilen, immerhin ist aber Herrn Merkel's Aufmerksamkeit, sie uns vorgeführt zu haben, recht anerkennenswerth.

Aus dem Reiche.

(Kaiser und Kaiserin hessischer Abstammung.) Der Adresse, welche der Verein der Post- und Telegraphen-Beamten von Hessen bei der goldenen Hochzeit an das Kaiserpaar geschickt hat, ist eine interessante Beilage hinzugefügt, nämlich ein Stammbaum, welcher nachweist, daß der Kaiser Wilhelm und die Kaiserin Augusta Beide in vierter Linie vom Landgrafen Ludwig VIII. von Hessen abstammen. Der Stammbaum ist nämlich folgender:

Ludwig VIII., Landgraf von Hessen.

Genealogical chart showing the lineage of Ludwig VIII., Landgraf von Hessen, through his children and grandchildren, including names like Ludwig, Carl, and August.

* (Personal-Veränderungen in dem Sanitäts-Corps der Königl. Preussischen Armee.) Dr. Kehn, vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, Dr. Kloz, vom 1. Bat. (Wezlar) 2. Nass.

Landw.-Regts. No. 88, Dr. Lehr, vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zu Assist.-Merzten 1. Classe der Reserve befördert. (Postalisches.) Nach einer Mittheilung der japanischen Postverwaltung gehen in Japan häufig Briefe und Postkarten ein, auf welchen zum Zwecke ihrer Leitung um die Welt, Wünsche der Absender in Bezug auf anderweitige Adressirung, Angabe der Ankunfts- und Abgangszeit, sowie auf Weiterbeförderung u. s. w. ausgedrückt sind. Derartigen Wünschen wird Seitens der japanischen Postverwaltung bestmüßig keine Folge gegeben, vielmehr werden die betreffenden Sendungen lebighch nach Maßgabe der bestehenden Vorschriften behandelt.

Vermischtes.

(Ein seltenes Dorf.) Unter dieser Ueberschrift berichteten wir jüngst an dieser Stelle über die ungarische Ortschaft Ebde und dessen wohlgeordnete munterhafte Zustände. Ein solch seltenes Dorf gibt es aber auch — wie man vom Rhein berichtet — bei uns in Deutschland. Es ist das Dorf Kirchroth im Kreise Meisenheim (Reg.-Bezirk Coblenz). Es lebt dort Niemand, der sich erinnern kann, daß ein Einwohner dieses Dorfes einen Proceß gehabt hat; seit Menschengedenken ist keine Unteruchung gegen einen der Bewohner eingeleitet worden, viel weniger, daß Jemand von dort auch nur die geringste Strafe erlitten hätte. Kommen irgend welche Differenzen zwischen Eingeseßenen vor, so wird nicht bei Gericht gellagt, sondern die Nachbarn schlichten die Sache. Der Bürgermeister, zu dessen Amtsbezirk dies Dorf gehört, sagte mir einmal, wenn er nur solche Orte hätte, könne er 2/30 seiner Zeit spazieren gehen. Die Leute sind sehr fleißig, daher auch durchweg wohlhabend. Advokaten, Gerichtsvollzieher und Steuer-executoren verdienen in Kirchroth absolut gar nichts. Die Redaction sieht hieraus, daß es auch bei uns im lieben Deutschland noch seltene Dörfer gibt, denn hoffentlich ist Kirchroth nicht das einzige.

(Merkwürdiger Tod.) Aus Niga, 28. Juni, wird der „N. Frkf. Br.“ geschrieben: „Ein eigenthümlich-sprechlicher und jäher Tod ereilte gestern Abend 11 Uhr einen jungen Deutschen, Correspondent in einem Niga'schen Handelshause. In dem Concertgarten von Schwarz, woselbst eben die Laube'sche Capelle aus Hamburg concertirt, ist seit einigen Abenden die Jablchowsky'sche elektrische Beleuchtung probeweise gezeigt worden und stand die Locomobile nebst Apparat zur Erzeugung der Electricität in einem an den Garten angrenzenden Hofraume. Der junge Mann begab sich, wie Viele, zur Besichtigung an diesen Ort und kam an die Stelle, wo jeder der beiden Leitungsdrähte mit einem der beiden Ausgangsdrähte des Inductions-Apparates durch eine Klemme verbunden ist. Diese beiden Klemmen, welche in beiden Leitungsdrähten die einzige, nicht durch Guttapercha isolirte Stelle sind und zum Anschrauben und Abnehmen der Leitungsdrähte dienen, sollen zwar der Vorsicht halber hinreichend von einander getrennt gewesen sein, damit von unbedenklichen Händen nicht leicht eine Verbindung derselben hergestelll werden könnte; trotzdem aber scheint der junge Mann, vielleicht in der Meinung, daß es sich um ein harmloses Electrisiren handle, eine Verbindung beider Klemmen hergestellt und durch gleichzeitige Berührung derselben die furchtbar starken Ströme (ich hörte von 300 Elementen) in seinen Körper geleitet zu haben, so daß er unter sofortigem Erlöschen der Beleuchtung todt niederstürzte. Verätzlicher Weistand faud sich sofort, allein alle Wiederbelebungsversuche waren umsonst. Wie ich hörte, soll der junge Mann einige über das Latenthum hinausgehende technische Kenntnisse, aber wohl keine Ahnung von der furchtbaren Kraft dieses Apparates gehabt haben.“

(Wie sich Wien amüßirt.) Der soeben erschienene Polizeibericht für Wien über das Jahr 1877 führt unter Anderem genau an, was Wien an „öffentlichen Belustigungen“ bietet. In den Theatern fanden 2269 Vorstellungen statt; in den Theaterschulen 21, von Dilettanten ausgeführt 323; von fremden Gesellschaften 45. An Vorlesungen gab's 28, an Concerten 1097, an Productions-Abenden von Vereinen 419, ferner 4 Luftschifffahrten, ein Schauturnen, 1235 Vorstellungen in den Unterhaltungs-Localitäten à la Orpheum, 1834 Vorstellungen in Singpielhallen, 11,868 Volksänger-Productionsen, 100 Vorstellungen im Circus Renz, 1297 Productionsen von Gymnastikern, 251 von Taschenspielern; beizuzählen sind noch 39 große Bälle, 171 Masken-Bälle, 37 Costüm-Bälle, 746 gewöhnliche Bälle, 86 Wohlthätigkeits-Bälle, 4 Gründungsfeße, 292 Tanzkränzchen und 10,561 Tanzunterhaltungen. Zu bemerken ist hierbei, daß die Zahl der Maskenbälle gegen das Jahr 1876 um 76, der gewöhnlichen Bälle um 191 abgenommen hatte, was im Interesse des guten Geschmacks nur zu billigen wäre, wenn nicht zugleich die der noch ordinäreren „Tanzmusiken“ um 1180 zugenommen hätte! Der Polizeibericht zählt ferner noch summarisch die Wettrennen, Schützelsreiten, das Casselfahren, die Eisfeste und 8 Laubenschießen im Prater und die permanenten Belustigungen auf. Dem Armenfond wurden durch die Licenzen für die Unterhaltungen 20,049 fl. zugeführt, und das ist eine der guten Seiten dieser Amusements.

Räthsel.

Und ist mein Wort auch noch so klein, kann's großer Schmerzen Linderung sein. Ein Zeichen vor und weit und breit, Ist's ein Entzücken, wenn es treibt. Und noch ein Zeichen und von edler Hand, Wird's stets dem Kühnsten zuerkannt.

Auflösung des Räthfels in No. 144: Sonnenuntergang.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Druck und Verlaq der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerel in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgerteste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. dgl.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, Gemeinderathssitzungen, Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Die dem „Wiesbadener Tagblatt“ bisher allwöchentlich einmal, als Extra-Beilage, beigegebene „Provincial-Correspondenz“ kommt mit dem 1. Juli c. in Wegfall; wir werden unseren Lesern die interessantesten Tages-Ereignisse innerhalb des Reiches unmittelbar in gedrängter Kürze mittheilen, so daß eine summarische Aufzählung derselben, wie sie die „Provincial-Correspondenz“ zu geben pflegt, überflüssig erscheinen dürfte.

Eine werthvolle Beigabe bieten wir ferner unseren verehrlichen Abonnenten in der bereits begonnenen Serie von Beilagen, die

neuen Reichs-Justizgesetze

darstellend. — Die zweite derselben wird in der ersten Nummer des neuen Quartals zur Ausgabe gelangen.

Neu eintretenden Abonnenten liefern wir die am 30. Mai erschienene Beilage I. gratis nach.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30,	in's Haus gebracht	35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. —	„	25 „
„ 1 Monat	— 70	„	15 „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger	20 %,
7maliger und öfterer	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einpaltige Pettizeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli a. o. beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Thuringia in Erfurt.
Feuer- und Lebens-Versicherung.
E. Weitz, Hauptagent,
 Michelsberg 28.

2554
 Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische,
 Stühle, Bettstellen, Matratzen, Nachttische u. dergl.
 empfiehlt billigt
 3898 Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz 4.

Wegen vorgerückter Saison
 zu herabgesetzten festen Preisen:
Garnirte Damen- & Kinderhüte,
 das Neueste in Kragen, Manschetten, Fichus, Barben,
 Füllen, Spitzen, Schleiern, Blumen Federn, Bän-
 dern, Sammet, Seiden- und Gaze-Stoffen, Hand-
 schuhen jeder Art bei **F. Lehmann,**
 Fuß-, Mode-, Kurz- & Weißwaaren-Handlung,
 Goldgasse 4.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **Chr. Hebinger.**
135 **Tanzgeld nur 50 Pf.**

Römersaal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **E. Günther jun.** 68

Rassauer Bierhalle, Frankfurter-

empfehlen ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der Actienbrauerei Nassau a. d. Lahn. 2384

Beau-Site.

Zu jeder Tageszeit frisch gemolkene Milch und frisch gelegte Eier von eigenen Hühnern, sowie in der neu verglasteten Halle und Kegelbahn ein vorzügliches Glas Bier zu 12 Pfg. 11

Cafe-Restaurant (Hôtel Dasch),

Wilhelmstraße 24. 8363

Diners à part von 2 Mark an.

Reichhaltige Speisekarte.

Wiener Lagerbier per Glas	15 Pf.
Kitzinger " " "	20 "
Pilsener " " "	25 "

Reingehaltene, vorzügliche Weine.

Großer, schattiger Garten.

Zum Besuche ladet ein **Chr. Hoek.**

„Zum Mohren,“ Wiesbaden, Neugasse 11,

Mitte der Stadt.

Empfohlen in gutem Mittagstisch von 1 Mark an und höher, sowie stets reichhaltiger Speisekarte. Preiswürdige reine Weine und Flaschenbier. Hochachtungsvoll **Jacob Becker.** 1911

Hôtel Trinthammer, 3364

3 Mühlgasse 3.

Restauration à la carte. — Mittagstisch von 1 Mark an, im Abonnement billiger. — Vorzügliches Bier. — Reingehaltene Weine. — Café. — Billard.

Badhaus zur „goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfennig.

Kalte Brausen und Douchen. 3890

Selters- und Sodawasser, täglich frische Füllung; saures Eisenwasser — natürliches Mineralwasser zum Kurzgebrauch empfiehlt **Dr. Steinau, Dranienstraße 6.** 1616

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. 12346

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21. 103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate. Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz,** empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16, zu den verschiedensten Preisen. 105

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 5 Jahre

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 107

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen. 45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Pianino-Verkauf.

Salon-Pianino's feinsten Spielart, in eleganter Ausstattung, von 480 Mark an. Garantie 3 Jahre. Anzuseh jeden Vormittag Wörthstraße 16, Parterre. 3882 **W. Blerod**

**C. Langer, Clavierstimmer u. Reparatur, wohnt
Neugasse 22.** 3962

Militär-Examina.

Gründliche Vorbereitung f. d. Fähnrichs-, See-cadetten- und Einj.-Freiw.-Examen, sowie für Prima — auch für einzelne Wissenschaften. — Pension. 17426 Wiesbaden, gr. Burgstr. 9. **v. Grabowski, Maj. z. D.**

Amerikanische Einmachgläser

mit bestem Schraubenverschluss sind zu den billigsten Preisen in allen Größen vorrätig bei 1939 Hoflieferant **A. Willms, Marktstraße 9.**

Berzunte Neuwieder Dampf-Waschkessel

verschiedener Größe bei 4290 **M. Rossi, Binngießer, Metzgergasse 2.**

Ein Metzger- oder Milchwagen und ein leichter Vieh-farrn ist zu verkaufen bei 3501 **Wagner Ackermann, Kirchgasse 10.**

Ankauf getragener Herrn- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei 17039 **D. Levitta, Goldgasse 15.**

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,
**Bettfedern, Flaumen, Eiderdunen und
 Rosshaare,**
wollene Decken & Steppdecken
 (Filiale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.)
 empfiehlt zu billigen festen Preisen

18425
Gustav Schupp,
 Hoffmann's Privat-Hôtel, Taunusstraße 39.

Gebr. Roettig,

Hof-Optiker Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland
 und Königs von Preussen, Sr. Majestät des
 Königs Albert von Sachsen, Sr. Königlichen Hoheit
 des Prinzen Carl von Preussen und Sr. Königlichen
 Hoheit des Landgrafen Friedrich von Hessen,
 empfehlen stets das **Neueste**, was auf dem Gebiete
 der **Optik** bis jetzt erschienen ist.

Wiesbaden: Neue Colonnade 40 & 41.
Dresden: Pragerstrasse 5.
 Geschäft gegründet 1830. 8129

Tapeten & Decorationen

en gros „Specialität“ en détail
 empfiehlt in den neuesten und geschmackvollsten
 Mustern und stets reichster Auswahl zu sehr soliden
 Preisen

Budolph Haase,

Magazin & Comptoir
 23 Taunusstrasse 23.

P. S. Für den südlichen Stadttheil halte im Comptoir der Herren **Adrian, Bahnhofstrasse,** eine **complete Muster-collection** zur gef. Ansicht, resp. Abholung bereit. 3070

Täglich frischen Scheibenhonig per Pfd. 1 Mt.,
Seimhonig, ausgedrückt, per Pfd. 40 Pf., 100 Pfd. 35 Mt.,
Leckhonig per Pfd. 60 Pf., 100 Pfd. 50 Mt., von 8 Pfd. an,
 Fastage 50 Pf. und 2 Mt. **Saide-Bienenschwärme** 6 Mt.,
 runder Strohforb Mt. 1.50 gegen Nachnahme. (Ho. 980a.) 18
Soltan, Lüneburger Saide. **E. Dransfeld.**

Glycerin-Abfallseife

per Pfund 70 Pfg.
 empfiehlt 4170 **Wilh. Horn, Seifensieder,**
 Saalgasse 8.

Desinfectionspulver per Pfd. 18 Pf.,

sowie Carbonsäure, Eisenvitriol, Chorkalk empfiehlt 4054 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

Das **Aleegras** von 1 1/2 Morgen an der Bierstadter
 Chaussee ist zu verkaufen. Näheres Spiegelgasse 1. 3567

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.
 zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, 152
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krahn, Theehandlung,
 48 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Von **J. & C. Blooker** in Amsterdam **Cacao-**
pulver, von den ersten medicinischen Autoritäten des In-
 und Auslandes als das beste Fabrikat dieser Art empfohlen,
 befindet sich die Verkaufsstelle für Wiesbaden und der
 Provinz Nassau bei
 2917 **J. C. Bürgener, Seltmündstraße 13a.**



GROSSE GOLDENE MEDAILLE
 BELOHNING
 von 16,600 francs




QUINA LAROCHE

MIT EISEN

Mit einem sehr assimilirten EISEN-SALZE vereinigt,
 wird der QUINA-LAROCHE, als das best verstärkende
 Mittel angewandt.

Er gibt dem Blute die rothen Bläschen, welche dem-
 selben Reichthum und Stärke verschaffen, und ist
 besonders gegen: **Swieriges Wachsthum, langsame
 Genesungen, Bleichsucht, Folgen von Wochenbetten,**
 empfohlen.

Man verlange die Unterschrift,  13

Depot in Wiesbaden bei Hof-
 Apotheker **C. Schellenberg.**

Wiegergasse 35.

Kalbfleisch I. Qual. (Schwere Keule) per Pfd. 56 Pf.,
Schweinefleisch " " " 58 "
 fortwährend bei **H. Mondel. 4397**

Tabaks-Extract

von

August Leusmann (Hannover).

Von vielen Autoritäten anerkannt als **bestes, billigstes
 und unschädlichstes** Mittel zur Vertilgung des Ungeziefers
 an **Thieren** sowohl als an **Bäumen, Sträuchern, Ruz-**
und Bierpflanzen, empfiehlt zu

Mt. 12 per Blechbüchse von 10 Kilo netto,

Mt. 1 per ganze Weinflasche incl. Glas,

Mt. 0,50 per halbe Weinflasche incl. Glas

das Haupt-Depot für Wiesbaden und Umgegend von

J. H. Lewandowski in Wiesbaden,
 Kirchgasse 6.

Genauere Gebrauchsanweisungen werden beigegeben. 3902

Ein sehr gut erhaltener **Flügel** von
Palisanderholz ist sofort zu verkaufen **Schwalbacher-**
 strasse 12, 2 Treppen hoch. 4252

Rohr- und Strohstühle, sowie **Körbe** werden zu billigen
 Preisen schön und dauerhaft geflochten bei **Emil Berger,**
 Nerostraße 23. 4219

Eine Parthie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst Mk. 2.75, jetzt Mk. 1.70, farbige mit 2 und 3 Knöpfen Mk. 1.30, sowie alle feinen Sorten zu herabgesetzten Preisen.

Adolph Heimerdinger,
Wilhelmstraße, „Kaiserbad“.

254

P. J. WOLFF,

53 Langgasse 53, am Kranzplatz,

empfehl:

Herren-Tag- und Nacht-Hemden,
Kragen, Manschetten,
Socken, Shlipse,
Beinkleider, Taschentücher,
Unterjacken in Wolle, Seide, Baumwolle und
Filet,
Seidenfaser-Hemden-Einsätze in einfach und
gestickt,

Damen-Tag- und Nacht-Hemden,
Unterröcke, Nachtjacken,
Beinkleider, Nachthauben, Untertaillen,
Frisir-Jacken und -Mäntel,
Schürzen, Barben, Rüschen,
Kragen und Manschetten,
Spitzen-Garnituren, Strümpfe und Corsetten,
Spitzen und Stickereien,

sowie

Kinder-Wäsche und Confection

von der einfachsten bis elegantesten Ausführung

zu sehr mässigen, aber festen Preisen.

3268

Eine Parthie

Spitzen, Franzen, Bassementrien, Stidereien, Borden und Knöpfe (letztere theilweise à 10 Pf. per Duzend), um damit zu räumen, unter Einkaufspreis.

E. & F. Spohr, Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

3358

Technische Fachschulen (Theor. Technikum) der Stadt
Buxtehude (bei Hamburg)

(Frequenz 18% = 862 Schüler) für: Schlosser, Schmiede, Maschinenbauer, Tischler, Maler,
Bauhändler u. Bautechniker. — Reifeprüfungen. — Logishäuser. — Halbjährige Anmeldung
zum Wintersemester erforderlich. — Programme gratis durch den Director: Architekt Mittankofen.

(H. & Cto. 1124/VI.) 22



Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer,

9 Neugasse 9,

empfehl zu den billigsten Preisen
Zinkbadewannenmit Holzböden, in 7 Grössen, sowie Sitz- und Fuss-
Badewannen.

8994

Ein noch in gutem Zustande sich befindlicher, transportabler
Herd zu verkaufen Dogheimerstraße 11.

3283

Der
erste deutsche 50 Pf.- und 1 Mk.-Bazar
von
Caspar Führer,

Marktstraße 29,

Bahnhofstraße 8b,

hat stets die größte Auswahl in allen Arten **Rippfäden,**
Strumpf-, Weiß- und Baumwollenwaaren, sowie
Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikeln. 3565Zwei lackirte Küchenschränke und ein Kleiderschrank billig
zu verkaufen Dogheimerstraße 48. 4390

Dringend

muß jedem Besitzer von Wertpapieren das Abonnement auf das wöchentlich in Augsburg erscheinende

„Allgemeine Börsen- und Verloofungsblatt“

angerathen werden. Es enthält nicht nur die Verloofungen fast sämtlicher europäischen Effecten- und Loofegattungen, sondern auch alle wichtigeren finanziellen Nachrichten und ausführliche Coursberichte verschiedener Börsen. Trotz des reichen Inhalts beträgt der Abonnementspreis

nur eine Mark halbjährlich.

4411

Sämtliche Postanstalten nehmen Abonnements entgegen.

Probeflätter versendet der Herausgeber S. Michelbacher in Augsburg franco und unentgeltlich.

Geflügelzucht-Verein.

87

Unser diesjähriges Waldfest findet

heute Sonntag den 29. Juni

unter den Eichen oberhalb der Walkmühle bei günstigem Wetter statt.

Für Speise und Trank, Musik und Volksspiele ist bestens gesorgt. Wir laden unsere Mitglieder wie Freunde hiermit höflichst ein.

Der Vorstand.

Gesangverein „Sängerlust“.

Heute Sonntag den 29. Juni Abends 8 Uhr:

Gesellige Unterhaltung

im „Saalbau Schirmer“,

329

wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder nebst Familien-Angehörigen freundlichst einladet

Der Vorstand.

General-Versammlung

des

Männergesangvereins „Liedertafel“.

Morgen Montag Abends präcis 9 Uhr findet die alljährliche General-Versammlung im Vereinslokale (Muckerhöhle) statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder höflichst einladen und bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Tagesordnung:

- 1) Renwahl des Vorstandes;
- 2) Berichterstattung des Cassirers;
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) sonstige Vereinsangelegenheiten.

258

Die diesjährige große allgemeine

VIII. Geflügel-Ausstellung

findet vom 11. bis incl. 14. Juli d. J. in der Reitbahn des Königl. Schlosses zu Wiesbaden statt.

Loose à 50 Pf.

zu der mit der Ausstellung verbundenen, am 15. Juli stattfindenden Verloofung sind durch die Herren Häuser & Rauschenbusch, Marktstraße 8, zu beziehen.

87

Der Vorstand.

Alle Arten Stühle werden geflochten und reparirt zu den billigsten Preisen von

2802

Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.

Berein hiesiger Hausbesitzer und Interessenten.

Listen zur Einzeichnung neuer Mitglieder (auch Nicht-Hausbesitzer) liegen bei folgenden Herren bis zum 1. t. Mts. offen: C. Scheurer, Goldgasse 2; P. Enders, Michelsberg 30; G. Koch, Michelsberg 2; F. Strasburger, Faulbrunnstraße 1a; Ph. Menz, Röderstraße 6; Georg Bücher, Friedrichstraße 2a; Aug. Weyandt, Langgasse 15, sowie bei dem Schriftführer B. Baer, Faulbrunnstraße 6. Laut Beschluß der General-Versammlung vom 30. Mai wird vom 1. Juli ab ein Eintrittsgeld von 5 Mark erhoben. Anträge von Seiten unserer Mitglieder gegen Miether (§. 3 des Statuts) werden von dem Schriftführer vom 15. I. Mts. ab entgegengenommen; ebenso werden von demselben Schemata zu Anträgen, sowie Miethvertrags-Formulare vom 1. Juli ab verabfolgt. Das Statut wird nach Fertigstellung des Drucks jedem Mitglied zugestellt.

3208

Der Vorstand.

Ausgesetzt!

Eine Parthie

Regenmäntel und Jacken

zur Hälfte des Preises

wegen Räumung des Lagers.

Cäcilie van Thenen,

Damen-Mäntel-Fabrik,

8 Webergasse 8.

8707

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung kranker Zähne, Plombiren etc.

H. Krane.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Kranzplatz 1, 1. Etage, neben der Limbarth'schen Buchhandlung.

16678

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.

1701

O. Nicolai, Langgasse 38, I. Etage.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

Kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche zc.

165

Eis,

aus Wasser der städtischen Wasser-
leitung hergestellt, deshalb rein
und kristallhell!

empfehlen in jedem Quantum
in und ausser Abonnement

die

**Eis- & Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus & Söhne
24 Emserstrasse 24.**

Selters- & Soda- Wasser,

3303

mit Eiskühlung abgefüllt und dess-
halb besonders erfrischend.

Bestellungen und Abonnements-Anmeldungen können direct in der Fabrik, Emserstrasse 24, oder bei
Benedict Straus, Webergasse 21, sowie bei unseren Eiswagen-Führern aufgegeben werden.

Die Düten- & Convert-Fabrik von A. Schott & Co.

im Königl. Strafgefängniß Eberbach

3389

empfehlen hauptsächlich für **Specereigeschäfte** alle Sorten

gran und blan **Matulatur**, sowie feine **Duten**, französische und gewöhnliche **Dutensäcke**
zu den allerbilligsten Preisen bei Abgabe eines jeden Quantums.

Lager und Verkauf bei

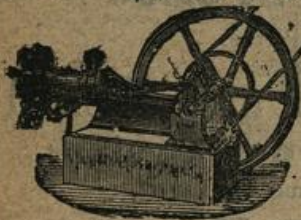
Siegmond Baum, Kirchgasse 31, Wiesbaden.

Außer unseren bekannten atmosphärischen Gaskraftmaschinen, System **Langen & Otto**, fabriciren wir

„Otto's neuen Motor“

in einfacher, liegender **Construction** mit bewährten **Verbesserungen** von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8 und mehr **Pferdekraft**.
Patentirt im deutschen Reiche wie im Auslande. — Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen.

Billige, bequeme und gefahrlose **Betriebskraft**.



Zur Zeit nahezu **2000 Motoren** in Anwendung, u. A. für Buch- und Steindruckereien,
Bierbrauereien und Destillereien, Bäckereien, Chocoladenfabriken, Fleischereien, Färbereien,
Gas-Anstalten, Gerbereien, Hutfabriken, Material-, Colonial- und Farbwaaren-Handlungen,
Ehon- und Mehlmühlen, mechanische Werkstätten, Tischlereien, Schleifereien, Näh-
maschinenbetrieb, Spinnereien, Webereien, Appretur-Anstalten, Tabakfabriken, Pumpen-
Anlagen, Winden und Aufzüge, electriche Beleuchtungs-Anlagen zc. zc.

Geringster Gasverbrauch. — **Vollständig geräuschloser Gang**.

Aufstellung in allen Etagen bewohnter Häuser zulässig. — Kein Anheizen. — Keine beständige Wartung. — Keine polizei-
liche Concession oder Controle. — Keine erhöhte Versicherungsprämie.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Köln.

Nähere Auskunft, sowie Prospekte und zahlreiche Atteste jederzeit zu Diensten.

17

Haar-Arbeiten

jeder Art werden geschmackvoll, preiswürdig und schnell ange-
fertigt.
3855

**Adolph Birek,
Marktstraße 6.**

Böpfe, Locken von ausgefallenen Haaren, sowie alle an-
deren **Haararbeiten** werden gut und billig angefertigt bei
Frau Schuchardt, Friseurin,
3344
Karlsstraße 5, Parterre rechts.

Eine gute **Rüchenvaage** mit ca. 10—12 Kilo Gewichten
billig zu verkaufen Friedrichstraße 8, Hinterhaus links. 4398

C. Heister, Vergolder,

Röderstraße 33,

Röderstraße 33,

empfehlen sich in allen vorkommenden **Vergolderarbeiten**
und **Reparaturen**. Spiegel- und Bilder-Rahmen werden
reell und dauerhaft in und außer dem Hause **neu vergoldet**,
was hauptsächlich entlegen wohnenden Herrschaften sehr zu
empfehlen ist. 4292

Um einige Lager räumen zu können, werden 40—50,000
Dr.-Röhren billig abgegeben bei
4352

W. P. Mayer II. in Bierstadt.

G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/2, 1/3 und 1/4 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden; **L. Braun** in Biebrich; **J. Scherer** in Destrich; **G. K. Altenkirch** in Lorch. 128

Englische Bart- und Kopfsaar- Erzeugungstinktur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten Bart- und Kopfsaarwuchs und verhindert das Ausfallen der Haare à Flasche 1 Mark nur bei **Moritz Mollier**, Langgasse 17. 123

Rosen- und Baumpfähle, Dach- und Spalierlatten

empfehlen in großer Auswahl billigt 17120 **G. C. Herrmann**, Dohheimerstraße 21.



Sargmagazin
Jahnstraße 3.
Alle Arten in 2708 Holz und Metall. **C. Birnbaum**.

Depôt von Fabriken-Abfallholz

F. Braidt, 42 Adelhaidstraße 42, liefert das billigste Anzünd- und Brennholz, 5 Säcke (1 Ctr. 50 Pfd.) 3 Mark frei ins Haus. Bei größerer Abnahme entsprechend billiger. 17955

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von 16441 **G. C. Herrmann**, Dohheimerstraße 21, empfiehlt Ia Qualitäten: Ofenkohlen in sehr stückreicher und stets frischer Waare, sowie Nuß- und Stückkohlen, trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, desgl. geschnitten und gehackt, Anzündholz per Ctr. = 4 Säcke 2 Mk., im Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg. — **Holz Kohlen**. Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dohheimerstraße 21.

Ofen-, Nuß- & Stückkohlen I. Qual.,

sowie buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz in jedem Quantum zu beziehen bei **Fritz Rückert**, Hellmundstraße 3a. Bestellungen und Zahlungen werden bei den Herren **J. Rückert**, Feldstraße 8, und **Philipp Pfaffenberger**, „Pfälzer Hof“, entgegen genommen. 18423

Ruhrkohlen,

melirte Kohlen von Mk. 15,— an gewaschene Nußkohlen „ 15,50 „ per 20 Centner empfiehlt

3311 **Otto Laux**, Alexandrastraße 10. **Aufauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5.** 1893

Kautschud-Deel-Lack.

Dieser vorzügliche, neue Deelack eignet sich zu jedem Anstrich, seiner großen Haltbarkeit wegen hauptsächlich zum Anstrich der Fußböden. Derselbe ist in den beliebtesten braunen Farben vorrätzig, trocknet in einer Stunde mit schönem, gegen Rässe stehendem Glanz. Preis pro Pfund Mk. 1. 20 Pf. incl. Gebrauchsanweisung.

Lackfabrik von **C. F. Dehnicke**, Berlin.

In Wiesbaden ist mein Fabrikat nur allein zu haben bei Herrn **Eduard Weygandt**, Material- und Farbwaren-Handlung, Kirchgasse 8. 15109

Echter Bernstein-Glanz-Lack mit Farbe

für Bodenanstich aus der chemischen Fabrik von **Gustav Wolff**, Frankfurt a. M., Fabrik Mainkur.

Dieser rasch trocknende, vorzüglich bewährte Fußbodenlack übertrifft jedes andere zum Fußbodenanstich angebotene Fabrikat an Glanz, Härte und Dauerhaftigkeit, liefert den gleichmäßigsten und elegantesten Anstrich. In verschiedenen Farben vorrätzig bei den Herren: **Gottfried Glaser**, Metzgergasse 6, und **A. Cratz**, Langgasse 29. 1400 Auf die Schutzmarke wird zu achten gebeten.

Die Mosbach-Biebricher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlen sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasser-Closets zu folgenden Preisen:

- 1) in der Stadt: 1 Faß 2 Mk. 50 Pf., 2 Faß à 2 Mk. 10 Pfg., 3 Faß à 1 Mk. 80 Pf., 4 Faß à 1 Mk. 60 Pf., 5 Faß à 1 Mk. 50 Pf., 6 Faß à 1 Mk. 40 Pf., 7 Faß à 1 Mk. 30 Pf., 8 Faß à 1 Mk. 20 Pf., 9 Faß à 1 Mk. 10 Pf., 10 Faß und mehr à 1 Mk., 20 Faß und mehr à 80 Pfg.;
- 2) in den Landhäusern: 1 Faß 5 Mk. 30 Pfg., 2 Faß à 4 Mk. 30 Pfg., 3 Faß à 3 Mk. 80 Pfg., 4 Faß à 3 Mk. 40 Pfg., 5 Faß à 3 Mk. 10 Pfg., 6 Faß à 2 Mk. 90 Pfg., 7 Faß à 2 Mk. 70 Pfg., 8 Faß à 2 Mk. 60 Pfg., 9 Faß à 2 Mk. 50 Pfg., 10 Faß à 2 Mk. 40 Pfg., 11 Faß à 2 Mk. 30 Pfg., 12 Faß und mehr à 2 Mk. 20 Pfg.;
- 3) für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closet-einrichtung wird pro Faß 4 Mk. 40 Pf. berechnet, indem die Befuhrten für den Transport der werthlosen Stoffe eine angemessene Vergütung erhalten. Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Daum**, Selenenstraße 16, entgegengenommen. 74

Leere Kisten sind billig zu haben bei **Ad. Rayss**. 3957

! Fast umsonst!

In Folge Liquidation der jüngst falliten großen **Britannia-Silber-Fabrik** werden folgende **38 Stück**, äußerst gediegene **Britannia-Silber-Gegenstände**, für nur **12 Mark**, als kaum des vierten Theiles der Herstellungskosten, also **fast umsonst** abgegeben und zwar:

- 6 Stück** vorzüglich gute **Tafelmesser**, Britannia-Silber-Hest und Silberstahlklingen,
- 6** " **Gabeln**, feinstes Britannia-Silber,
- 6** " **schwere Britannia-Silber-Speiseflössel**,
- 6** " **Britannia-Silber-Kaffee- oder Theelöffel** bester Qualität,
- 1** " **massiv Britannia-Silber-Oberschöpfer**,
- 1** " **schwerer Britannia-Silber-Suppschöpfer**,
- 6** " **seine Britannia-Silber-Messerleger**,
- 6** " **Austria-Tassen**, fein eisilirt.

38 Stück. — Alle hier angeführten **38 Gegenstände** kosten **zusammen nur 12 Mark.** — Das Britannia-Silber ist das einzige Metall, welches ewig weiß bleibt und von dem echten Silber, selbst nach **20jährigem Gebrauch** nicht zu unterscheiden ist, wofür **garantirt** wird. — Adresse und Bestimmungsort: **General-Depot der Britannia-Silber-Fabriken, Wien, Stadt Elisabethstraße 6.**

Verandt prompt gegen Postvorschuß oder Geldeinsendung. Verpackung gratis.

Zoll und Postspesen sehr gering. (M.-No. 13900.) 41

Rosen- und Baumstämme,

div. Größen, billigst bei **W. Gail**, Dogheimerstraße. 16947

Koffer sind stets zu haben bei **A. F. Lammert**, Sattler, Metzgergasse 37. 4157

Köln und der Kölner Dom 1840. *)

Das herrlichste Baubauwerk Deutschlands, der Kölner Dom, hat in den letzten zehn Jahren so bedeutende Fortschritte zur Vollendung zurückgelegt, daß das Jahr 1880 als das Krönungsjahr desselben in Aussicht genommen werden konnte. Bei der Feier der goldenen Hochzeit des deutschen Kaiserpaars auf dem Kölner Gürzenich am 11. d. Mts. wurde dem Kaiserpaar bei jenem Dombeste im nächsten Jahre persönlich begrüßen zu können. Der katholische Kölner Dom, vollendet durch die hervorragende Mitwirkung des protestantischen Fürstenhauses, wurde von Professor Bona Meyer aus Bonn als ein erhabenes Merkzeichen der für Deutschland unentbehrlichen religiösen Toleranz bezeichnet.

Der Kölner Dom gehört dem ganzen deutschen Vaterlande, denn weder die Kölner allein noch die Bevölkerung der Rheinprovinz haben ihn fertig zu stellen vermocht: dazu bedurfte es der allgemeinen Beistimmung der deutschen Stämme.

Im Jahre 1840 erschien im Verlage von J. Hölscher in Coblenz eine Schrift von einem „Rheinländer an seine Landsleute gerichtet“, welche in der Gegenwart dadurch ein erhöhtes Interesse hat, daß sie dem heutigen volkswirtschaftlichen Rückgang gegenüber als eine Schilderung des beginnenden volkswirtschaftlichen Aufschwungs in den Rheinlanden und speziell in Köln betrachtet werden kann. Der Verfasser wurde zu seiner Schrift durch den Anblick des großen Bettlers am Rhein — des Kölner Doms —, welcher durch die jährliche Spende von 10,000 Thaler Seitens einer protestantischen „zu dem Geiste des Bauwerks im Gegensatz stehenden Regierung“ vor dem Einsturz gesichert wurde, vorwiegend bestimmt.

„Der Selbstverleugnung, welche eine protestantische Regierung durch die Erhaltung eines katholischen Bauwerks bekundete, stand — so heißt es in jener Schrift — kein hochherziges Interesse für die Erhaltung des Wunderbaues Seitens der rheinischen Bevölkerung gegenüber, denn die Beiträge der Privaten und die Einnahmen aus der Kathedralsteuer hatten damals kaum die Höhe der von der Regierung gespendeten Summe erreicht.

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

Wenn man damals nach den Ursachen dieser Erscheinung fragte, so gab der mächtige und reiche Verkehr in den Rheinlanden eine für die Rheinländer ungünstige Antwort.

„Wenn man 1840 die Dampfschiffe zählte, die wie schwimmende Brunnenläufe unaufhörlich auf unserm Strome hin- und herflogen, wenn man die Balasthotels betrachtete, die überall an Zahl und Größe von Jahr zu Jahr wuchsen und im übertriebensten Luxus wetteiferten, wenn man sich nur einen Augenblick in das Gewimmel auf Ufern und Straßen der Rheinstädte mischte, so kann man keinen Augenblick zweifelhaft sein, in welcher Weise jene Frage zu beantworten ist. Freilich muß man auf seiner Hut sein, daß man nicht allzu großes Gewicht auf die schimmernde Außenseite lege. Leider kann man sich nicht verhehlen, daß das Bild auch seine Schattenpartie hat; daß, wenn einerseits die Erwerbsquellen, durch mancherlei günstige Verhältnisse fortwährend wuchsen und die Facaden unserer Städte sich immer mehr dehnen und schmücken, an anderen Orten auch die Noth in ähnlicher Progression zunimmt und namentlich die Weinbauer an Rhein und Mosel unauffhaltsam der Verarmung entgegen zu gehen scheinen. Doch, so bellagenswerth dieses auch immer sein mag, hier kann es weniger in Betracht kommen: denn zum Glück findet sich neben dieser Dürftigkeit, die zu keiner Zeit und an keinem Orte je ganz fehlen wird, oder gefehlt hat, noch so viel Wohlstand, daß man die Rheinprovinz wohl im Ganzen ein reich gesegnetes Land zu nennen berechtigt ist.

An vielen Orten ist, Dank den Wohlthaten des Friedens, der Erwerb unverkennbar gestiegen und fortwährend im Steigen begriffen; besonders läßt sich dies von den bedeutenderen Städten am Rhein sagen, und oben an unter ihnen prangt Köln. Um seine Ufer drängt sich unaufhörlich ein Wald von Masten, unaufhaltsam dehnen und wölben sich die Lagerhäuser, ja fast kein freier Platz und keine freie Luft wird mehr geduldet, um nur immer mehr bauen und bergen zu können. Und man kann eben nicht sagen, daß dieser öffentliche Glanz, wie das so häufig bei den Städten des Alterthums der Fall war, sich auf die größte Sparsamkeit und Mäßigkeit im Privatleben gründe; der Kölner geht nicht ganz und gar in seiner Stadt auf, so sehr er auch für deren Ruhm und Größe begeistert sein mag; man will sogar behaupten, daß man sich nirgendwo am Rhein besser des Lebens zu freuen wisse, als eben in der heiligen Stadt Köln. Seine Selbstmächthaber machen übrigens auch gar kein Hehl daraus, wie viel sie werth sind; ihre Winterfeste sind ein wahres Wettrennen in Prunk und Verschwendung und in würdiger Weise schließt sich der „weltberühmte Carneval“ an, welcher, heiläufig gesagt, noch das Verdienst hat, mit seinem hohen Theaterpompe alles Volksthümliche und Trambitionelle des Fastnachtstreibens, statt dasselbe zu nähren, gänzlich aufgefressen oder erdrückt zu haben.

„Wenn jetzt (1840) ein Fremder darnach fragt, wie es zu erklären sei, daß der Wunderbau in solchem Verfall daliege, so könnst ihr nur sagen, daß nach Jahrhunderte langen Fehden, nach der Confusion politischer und kirchlicher Elemente, nach Noth und politischer Schmach bei der Wiederkehr blühenden Wohlstandes der Dom auch nicht zu Sinne gewesen, daß er nicht im Bereiche des Tagesgeschmades gelegen habe, und daß überdies alle Sparspennige auf den Helden Carneval hatten verwendet werden müssen. Allerdings kann man an unsere heutige (1840) aufgeklärte, denkgläubige Zeit das Ansehen nicht stellen, solche Opfer zu bringen, wie sie vor 600 Jahren gebracht wurden, wo ganze Generationen ihr Alles an ein einziges Denkmal setzten, nicht um äußeren Glanzes und Ruhmes willen, sondern Gott zu Ehren und der Welt zur Erbauung. Sogar der Mann, dessen schöpferischem Geiste zuerst der Miesenplan entstieg, welchem kein zweiter zur Seite gestellt werden kann, lebt auf keiner Gedächtnistafel; er hat seinen Namen und sein Andenken mit den Fundamenten seiner Schöpfung tief in die stumme Erde hinein begraben. Solche Gestalten ragen freilich allzuhoch über das Maas der Gegenwart hinaus, als daß man sie ihr als Musterbilder zur Nachahmung aufstellen könnte.

„Es bedarf aber auch so großherziger Resignation nicht mehr. Man muthet euch nicht zu, nur Hab und Gut oder irgend einen namhaften Theil derselben aufzuopfern; von euren Frauen und Töchtern verlangt Niemand, daß sie, wie damals, ihre Spangen und Ringe und Ketten in die Bauhütte tragen, nur das Allerentbehrlichste sollt ihr dazu beisteuern, nur die Profamen, welche von euren Tafeln fallen, so viel etwa, als ihr Anstandes halber in jede Mildthätigkeits-Lotterie einsetzet.“

So schrieb unser Rheinländer im Jahre 1840, ohne eine Ahnung davon zu haben, daß ein Vierteljahrhundert später der Plan zu einer Dombau-Lotterie zur Ausführung kam, deren Erträge wesentlich zur raschen Vollendung des Domes beigetragen haben.

Gartenbau-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grosse

Rosen-, Blumen- & Pflanzen-Ausstellung

des Verbands Rheinischer Gartenbau-Vereine vom 4. bis 8. Juli

in den Räumen des ehemaligen Bundespalais.

Eröffnung: Freitag den 4. Juli Mittags 12 Uhr.

Eintrittspreise: Freitag den 4. Juli **Mk. 2.—**, Samstag 5. **Mk. 1.—**, Sonntag 6. **50 Pf.**, Montag 7. **50 Pf.**, Dienstag 8. **50 Pf.**, Kinder die Hälfte. — Mitglieder der Rhein. Gartenbau-Vereine haben gegen Vorzeigung ihrer Mitglieder-Karten freien Zutritt.

Frankfurt a. M., im Juni 1879.

18 (H. 61479.)

Die Verwaltung.

Immobilien, Capitalien etc.

Villen

zum Verkauf, zum Vermiethen übertragen. **C. H. Schmittus,** Herrngartenstraße 14. 2845

Die Villa Marienquelle (Nerothal 39), eleg. eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, abreisehalber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. 3841

In sehr schöner Straße (südl. Stadttheil) ein rentables Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 39 a. 4194

Das Landhaus Frankfurterstraße 6 mit großem schattigen Garten zu verkaufen. Näheres im Hause selbst oder bei Herrn Schmittus, Herrngartenstraße 14. 383

Villen

mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres bei **Ch. Falker,** Wilhelmstraße 40. 417

Das Haus Adelhaidstraße 33, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermiethen. Näheres daselbst Parterre. 12546

Ein neues, rentables Haus in der Adelhaidstraße zu verkaufen. Angenehme Bedingungen. Näh. Exped. 1837

Ein sehr rentables Geschäftshaus

zu verkaufen. Günstige Bedingungen. **C. H. Schmittus,** Herrngartenstraße 14. 4255

Zu kaufen gesucht

zwei nicht so große Villen mit Gärten durch **J. Imand,** Immobilien-Geschäft, Weißstraße 2. 33

Zum Alleinbewohnen

Villa in schöner Lage billig zu verkaufen. **C. H. Schmittus,** Herrngartenstraße 14. 4256

Ein großer Garten mit Garten- und Wohnhaus, sowie kleiner Stallung in der Nähe Wiesbadens zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4

Bauplätze an der Kapellensstraße zu verkaufen. N. Exp. 2553

25,000 Mark zu 5 pCt. gegen gute erste Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 4367

20,000, event. 40,000 Mark liegen gegen erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Näh. Expedition. 4163

6-7000 Thlr. werden auf gute Hypothek alsbald gesucht. Adressen unter S. F. 24 in der Exped. d. Bl. erbeten. 2071

Verlobte:

4425

Katharina Christ,
Jacob Kaus.

Zeilsheim.

Kriftel.

Ein Buchhalter

wünscht für einige Stunden des Tages in einem Geschäfte oder Hotel Correspondenz und Buchführung zu übernehmen. Offerten unter M. C. in der Expedition d. Bl. erbeten. 3080

Einige junge Leute werden zum guten, bürgerlichen Mittagstische zu billigem Preise gesucht Nerostraße 2, 2 Tr. h. 3021

Juliane Kiesenwetter, fl. Schwalbacherstr. 4, empfiehlt sich den geehrten Damen im Frisieren u. allen Haararbeiten. 17949

Einen fleißigen und dabei billigen Flickschneider, am liebsten in den Häusern arbeitend, empfiehlt Schw. Pauline, Paulinenstift.

Saalgasse 3, 2 Tr. h., wird ein Kind in gute Pflege genommen; daselbst erhalten Arbeiter Schlafstellen. 4345

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4410

Zwei Betten billig zu verkaufen Saalgasse 30. 4409

Stachelbeeren zu verkaufen auf Beau-Site. 4271

Ein Küferkarren und Schlauchgeschirr zu verkaufen Helenestraße 12. 3370

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, sucht Beschäftigung, sowohl in als außer dem Hause. Näheres Saugasse 13, drei Treppen hoch links. 4433

Eine Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, welche englisch spricht und auch die englische Küche versteht, sucht anderweitige Stelle. Näh. in Zimmermann's Schloßchen, Bel-Étage. 4343

Schenkaume f. Stelle. N. bei Klomann, Schulg. 17. 4303

Ein Mädchen in gesetztem Alter, welches fein bürgerlich kochen kann und gut empfohlen ist, sucht sofort Stelle. Näh. Nerostraße 42, Hinterhaus, Parterre. 4448

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 6a, 3 St. 4443

Photographie.

Ein tüchtiger Copist, auch Operateur, sucht zum 1. August Stellung. Näh. Exped. 4265

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen wird des Nachmittags zu einem kleinen Kinde gesucht Herrngartenstraße 15, 3 St. 4429

Walramstraße 23 wird eine tüchtige Waschfrau gesucht. 4257

Ein gesetztes, tüchtiges Mädchen wird auf 9. Juli zu Kindern gesucht. Näheres Friedrichstraße 19. 4268

Ein braves Mädchen von 14-16 Jahren gesucht Marktstraße 12, eine Stiege hoch. 4359

Zum 1. Juli oder etwas später ein braves, zuverlässiges Mädchen gesucht, das gut bürgerlich kochen kann und in Hausarbeit tüchtig ist. Näh. Exped. 4342

Zur selbstständigen Führung eines Haushaltes wird eine ältere Dame zu einem Herrn nebst Töchterchen gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche die besten Zeugnisse aufweisen können. Näheres Walramstraße 27 im 3. Stoc. 4412

Ein Mädchen gesucht Steingasse 20. 4413

Ein Mädchen, welches feimbürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht und kann sich zwischen dem 1. und 15. Juli in der Expedition d. Bl. melden. 4444

Marktstraße 38 wird ein Mädchen gesucht. 4417

Eine Lehrlingsstelle

347

ist bei uns zu besetzen und könnte der Eintritt sofort stattfinden. Gef. Offerten erbittet sich die Buchhandlung von **Feller & Gecks.**

Einen braven Arbeiter sucht

W. Kimpel, Beau-Site. 4272

Ein **Häfner** (Scheibenarbeiter) gegen hohen Lohn gesucht bei **Häfner Mayer** in **Bierstadt**. 4333

Ein solider Bursche gesucht. **F. C. Lossen**, Sonnenberg. 4419

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Zum 1. October wird von einer ruhigen Familie eine Parterrewohnung von 6—7 Zimmern in guter Lage zu miethen gesucht, wenn möglich mit etwas Garten. Offerten gefälligst unter K. S. II niederzulegen in der Expedition d. Bl. 4304

Auf 1. October wird von zwei einzelnen, ruhigen Damen — prompte Zahlerinnen — eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör (Bel-Etage, Sonnenseite) zu dem Preise von 450—500 Mark gesucht. Gef. Offerten unter A. B. 48 befördert die Exped. d. Bl. 4310

Ein älterer Herr sucht zum 1. October 3 unmöblirte Zimmer in einer Villa, nicht zu weit vom Curhause, nebst Bedienung im Hause. Gef. Offerten unter A. W. R. No. 24 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4430

Ein Parterre-Zimmer (Comptoir) in Mitte der Stadt gesucht. Offerten unter A. G. 700 besorgt die Expedition d. Bl. 4446

Ein **Laden** mit **Ladenzimmer** in frequenter Lage per 1. event. 15. Juli, auch später, zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4339

Angebote:

Adelheidstraße 9, St., zwei möbl. Zimmer zu verm. 193
Adelheidstraße 35 ist die Bel-Etage vom 1. September an zu vermieten. 4301

Ablerstraße 50 ist ein kleines Dachlogis auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock bei Hrn. Schäfer. 1366

Adolphsallee 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4427

Adolphsallee 10 ist eine Wohnung mit Balkon zu vermieten. Näheres Eingang der Herrngartenstraße 17, Parterre. 2346

Albrechtstraße 9 sind 2 Zimmer, Küche, großer bedeckter Balkon mit schöner Aussicht zu verm.

Bleichstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3894

Bleichstraße 8 ein Logis von 3 sehr großen Zimmern sogleich oder später zu vermieten; auch ist daselbst ein Dachlogis an stille Bewohner abzugeben. 4308

Dogheimerstraße 11, 2 St. h., ist ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost vom 1. Juli an zu verm. 3566

Dogheimerstraße 18, 2 St. hoch, ein Salon mit Schlafzimmer möblirt zu vermieten. 2166

Elisabethenstraße 11 sind möblirte Wohnungen auf sogleich zu vermieten. 1711

Emserstraße 24b (Neubau) sind 2 herrschaftliche Wohnungen von je 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör; im „alten Hause“ eine Parterre-Wohnung von 2 und eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern zc. per 1. Juli c. zu verm. 3270

Friedrichstraße 42, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3891

Weisbergstraße 18a sind 2 bis 3 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 4158

Heleneustraße 16, Bel-Etage, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. October zu verm. 4420

Heleneustraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 18446

Hermannstraße 2 ist die Bel-Etage auf gleich oder den 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 4422

Jahnstraße 10, nahe der Rheinstraße, ist ein möblirtes Parterre-Zimmer mit Schlafkabinet zu vermieten. 4417

Karlstraße 8, Part., schön möbl. Zimmer zu verm.

Leberberg — Wilhelmshöhe 1

ist die möblirte Bel-Etage von 5 Zimmern, sowie 2 möblirte Parterre-Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 4027

Nicolassstraße 1 sind möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer zu vermieten. 4415

Nicolassstraße 5 ist die zweite Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör, ev. Stallung und Remise, per 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 3629

Oranienstraße 19, St., 1 St., ein möbl. Zimmer zu v. 3103

Rheinstraße 5 ist die Parterrewohnung von 7 Zimmern zc. vom 1. October an zu vermieten. Näh. daselbst 2 Tr. 4057

Rheinstraße 33 sind von 1. Juli ab möblirte Zimmer zu vermieten. 2660

Rheinstraße 36 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4351

Römerberg 1 eine kleine Wohnung, sowie ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 4325

Schwalbacherstraße 5 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 4370

Al. Schwalbacherstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 3—4 Zimmern auf den 1. Juli zu vermieten. 426

Sonnenbergerstraße 3 eine größere möblirte Wohnung, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. 2727

Sonnenbergerstrasse

ist die möblirte **Villa No. 11**, ganz in der Nähe des Kurhauses, zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 11a. 37

Sonnenbergerstraße 17,

neben dem Curhause gelegen (obere Villa), ist die herrschaftlich möblirte Bel-Etage mit Zubehör anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 2799

Taanusstraße, Bel-Etage,

3 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres bei **Chr. Falke**, Wilhelmstraße. 3992

Wellritzstraße 44 ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer enthaltend, zu vermieten. 3607

Wilhelmstraße 7 ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Speisekammer

nebst Zubehör, zum 1. October auf mehrere Jahre zu vermieten. Näh. daselbst Vormittags von 11 bis 1 Uhr. 4340

Möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448

Eine elegant möblirte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten.

Näheres **Parkstraße 1.** 427

Ein auch zwei möblirte Zimmer sind mit oder ohne Kost billig zu verm. Ecke der Nerostraße 2, nahe dem Kochbrunnen. 3432

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Rheinstraße 38, 3. St. 3549

Schön möblirte Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 12, Bel-Etage, Eingang links. 4201

Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten bei **J. Bornheimer**, Marktstraße 12. 4226

Für Photographen.

Ein Pavillon mit Empfangszimmer, Nordlicht, 8½ Meter lang, 4½ Meter breit, mitten der Stadt, in welchem seit 18 Jahren ein Geschäft mit dem besten Erfolge betrieben wurde, ist mit Wohnung zu vermieten. Preis 600 Mark. Näheres in der Expedition d. Bl. (D. F. 8981.) 91

Zwei möblirte Parterrezimmer zu verm. Geisbergstraße 7. 4403
Parterre-Wohnung, Helenestraße 16, bestehend aus
 5 Zimmern und Küche mit
 Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Helenestr. 16, Part.
 Ein mittelgroßes Landhaus an den Curanlagen ist zu
 vermieten. Näheres Expedition. 4380
 Ein möblirtes Zimmer an ein junges, anständiges Mädchen
 zu vermieten. Zu erfragen Kirchgasse 22 im Laden. 4409
 Das Haus Hochstätte 17 ist ganz oder getheilt zu ver-
 mieten. Näheres Goldgasse 16. 3933

In einer Villa, nahe dem Curhause, ist eine hohe Parterre-
 Wohnung in schönem Garten, 3 elegant möblirte Zim-
 mer, mit oder ohne Pension zu vermieten; auch wird
 die Wohnung ummöblirt mit Küche und allem Zubehör
 abgegeben. Näh. Moritzstraße 6, 1 St. h. rechts. 4280

Eine Stube und Küche (Dachstock) ist auf gleich zu verm. Näh.
 bei Julius Müller, Glasermeister, Grabenstr. 26. 4276
 Möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 15, 2 Tr. h. 4077
 Ein hübsch möblirtes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension
 zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 10, Gartenhaus. 4432
 Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Bleichstr. 19, 2 Tr. 4431

Eine schöne Parterrewohnung mit Werkstätte,
 für Tapezire, Tüncher oder sonstige ruhige Geschäfte sich
 eignend, ist auf den 1. October zu vermieten. Näheres
 Kapellenstraße 1. 4436

In einem angenehmen gelegenen Hause mit schönem Garten in
Schierstein ist ein freundliches Zimmer zu vermieten,
 am liebsten an eine ältere Dame. Näh. Exped. 4421

Laden, ein geräumiger, zu vermieten. Näheres im
 Badhaus zum „Eölnischen Hof“. 3186

Wesergasse 18 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung
 zu vermieten. 4404

Ein schöner Laden mit Comptoir in bester
 Lage zu vermieten. Näh. Exped. 18489

Eine schöne **Werkstätte** mit oder ohne Wohnung auf October
 oder auch früher zu vermieten Adlerstraße 11. 4445

Pferdestall u. Remise zu vm. N. Kochbrunnenplatz 3. 13178

Zwei reinl. Arbeiter erh. Logis Welltrichstraße 5, Seitenb. 3986
 Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 3921
 Arbeiter erhält billig Kost und Logis Saalgasse 30, 1 St. 4409

Wiesbaden. 16852

Privat-Hotel
 „Villa Germania“,

Sonnenbergerstraße No. 39 am Curpark.
 Herrschaftl. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten u.
 Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit
 oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

Auszug aus den Civilstands-Registern der
Stadt Wiesbaden.
 27. Juni.

Geboren: Am 21. Juni, dem Tüncher Georg Hef e. L. — Am
 27. Juni, dem Königl. Eisenbahn-Stations-Assistenten Wilhelm Hinz
 e. L. — Am 21. Juni, dem Victualienhändler Wilhelm Heuser e. L.,
 N. Johanna. — Am 25. Juni, dem Metzger Theodor Hochbad e. S.
 Aufgeboten: Der Spenglergehilfe Philipp Christian Lieber von
 Kirberg, A. Rimburg, wohnh. dahier, und Rosine Wolf von Hochheim,
 wohnh. dahier.

Gestorben: Am 26. Juni, Juliane, inderchel. L. des Tagelöhners
 Johannes Schäfer, alt 18 J. 5 M. 25 L. — Am 26. Juni, Fritz, S.
 des Briefträgers Louis Bachmann, alt 5 M. 5 L. — Am 26. Juni, der
 verw. Königl. Amtsdirektor Carl von Saint-George, alt 74 J. 6 M.
 5 L. — Am 27. Juni, Carl Julius, S. des Tagelöhners Wilhelm Voh,
 alt 1 M. 25 L. — Am 27. Juni, Bertha Theresia, L. des Pharmaceuten
 Franz Neeg, alt 2 M. 14 L.

Königliches Standesamt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. Juni 1879.)

- Adler:** Schlütter, Kfm., Frankfurt. Pönsgen, Fabrikbes. m. Fr. u. Tochter, Düsseldorf. Adams, Kfm., Göppingen. Fischer, Kfm., Plauen. Hecht, Kfm., Chemnitz. Rath, Justizrath, Weilburg. Silberstein, Kfm., Berlin. v. Geys, Berlin. Zadora, Carlsruhe. Hoffmann, Director, Berlin. Wendling, Frl. Rent., Osterode. Moritz, Kfm., Berlin. Volquart, Kfm. m. Fr., Hamburg.
- Berliner Hof:** Claasen, Frl., Köln. Steinhausen, Fr. Dr. m. T., Boppard.
- Schwarzer Bock:** Helgers, m. Schwester, Crefeld.
- Hotel Basch:** Samro, Fr. m. Bed., Baden-Baden. Karo, Fr., Baden-Baden. Käge, Fr., Zürich.
- Engel:** Franke, Hr. Rent. m. Fr., Leipzig. Quatmann, Cloppenburg. Botsch, Fr. m. Gesellsch., Hamburg. Böckmann, Frl., Hamburg.
- Einhorn:** Schmitt, Kfm., Wetzlar. Radzick, Kfm., Dresden. Schauss, Lehrer, Rod a. Berg. Freund, Kfm., Frankfurt. Endepohl, Kfm., Herford. Schüler, Kfm., Lorch. Rubens, Kfm., Hamburg. Blanch, Kfm., Elberfeld. Genant, Gottsbüren. Raschke, Kfm., Görlitz. Klein, Dr., Kassel. Kleinhaus, Fr., Barthenstein. Lotz, Fr., Hanau.
- Eisenbahn-Hotel:** Reichhelm, Rg.-Rth. m. Fr., Stettin. Rollius, Kfm., Berlin. Richardson, London. Gray, London. Polts, London.
- Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):** Fendel, Gutsbs., Niederheimbach.
- Grüner Wald:** Heise, m. Fr., Braunschweig. Preuss, Weilburg. Stephan, Director, Neuwied. Hasse, Lehrer, Kingswood. Kölbng, Neuwied. Röchling, Neuwied. Borgstedt, Schweiz. Groves, Halifax. Doble, Neuwied. Cock, London. Hawkins, Essex. Roberts, London. Mäker, Sunderland. van Gorkamp, Haag. Delamore, Bournemouth.
- Goldene Krone:** Gosser, Fabrikbes. m. Fr., Redwitz. Roos, Speyer. Thomas, Frl., Gotha.
- Hotel du Nord:** Steinbach, Rat. m. Fr. u. Bd., Lüttich.
- Nassauer Hof:** Schmidt, m. Fr., Berlin. Guilleaume, Fr. m. Tocht., Bonn.
- Alter Nonnenhof:** Kapsitz, Geh. Registr. m. Fr., Berlin. Dreyfuss, Kfm., Weilburg. Haas, Kfm., Offenbach. Fischer, Kfm., Berlin. Klestadt, Kfm., Bären. Rothenberger, Kfm., Weilburg. Wiechers, Hamburg.
- Rhein-Hotel:** Vantiers, m. Fam. u. Bed., Reims. Epstein, Weinändler, Prag. Berzé, Capitän m. Fr., Maastricht. v. Damm, Hauptmann, Berlin. Garthe, Fr. Oberforstr. m. Tochter, Schwerin.
- Pugle, m. Fr., Süd-Wales. Sohn, m. Fr., Dirschau. Holz auf Schwetzkow, Pommern. Hegni, Fr., Bessungen. Rosenheim, m. Fam., Aachen. Weihe, Lieut. z. See, Schlungenbad. Hastignies, Fr. m. Fr., Zweibrücken. Schentemacher, Utrecht. Stones, Revd. m. Fr., England.
- Rheinstein:** Wagner, Frl., Westheim.
- Römerbad:** Simon, m. Fr., Mainz. Wolf, Fr., Mainz. Henneberg, Kfm. m. Fr., Gotha.
- Weisses Ross:** Geyer, Kreisrichter, Drossen. Christiani, Fr. Rechnungsrath m. Gesellschafterin, Frankfurt. Arnold, Kfm., Gotha. Oschmann, Finanz-Rechnungs-Beamter, Gotha.
- Weisser Schwan:** v. Einsiedel, Bar. u. Rittm., Rosswein. Hugger, Brauereibes., Posen. Pätz, Frl., Schloss Temmels.
- Taanus-Hotel:** Geiershaus, Kfm., Barmen. Blois v. Treubrig, Offizier, Haag. de Guillebon, m. Fr., Boulogne. Mohl, Fabrikbes., Mühlheim.
- Hotel Trinhammer:** Schwingen, Baron, Köln. Klostermann, Rent., Köln. Kostro, Kfm., Köln. Sprengel, Kfm., Köln.
- Hotel Victoria:** de Groot, Apoth. m. Fr., Rotterdam. van der Veen, m. Fr., Amsterdam. Lücke, Fr. m. Bed., Moskau. Bömelburg, Rent. m. Fr., Kiel.
- Hotel Vogel:** Strauss, Kfm., Desmoilt. Pim, Kfm., Amerika. Schurmann, Brauereibes. m. Sohn, Brooklyn.
- Hotel Weins:** Wirth, Fabrikb., Herzogenausrach. Just, Fabrikb. m. Fam., Chemnitz. Sadespiel, m. Fr., Barley.
- In Privathäusern:** Taanusstrasse 9: v. Hasstraets, Capitän, Brüssel.

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse
 zu Wiesbaden vom 21. bis 28. Juni 1879.

I. Fruchtmarkt.

Hafer per 100 Kilogr. 15 M. — Pf. — 16 M. 20 Pf., Stroh per
 100 Kilogr. 3 M. — 5 M. 80 Pf., Heu per 100 Kilogr. 4 M. — Pf.
 — 5 M. 40 Pf.

II. Viehmarkt.

Sette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 137 M. 14 Pf. —

140 M. 58 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 130 M. 28 Pf. — 133 M. 72 Pf. fette Schweine per Kilogr. 98 Pf. — 1 M. 6 Pf. fette Hammel per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf. Räder per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 40 Pf.

III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 7 M. 50 Pf. — 13 M. — Pf., neue Kartoffeln per Kilogr. 40 Pf. — 50 Pf., Butter per Kilogr. 1 M. 80 Pf. — 2 M. 20 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 12 Pf. — 1 M. 50 Pf., Handläse per 100 Stück 7 M. — Pf. — 8 M. — Pf., Fabrikläse per 100 Stück 4 M. — Pf. — 5 M. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 32 M. — Pf. — 50 M. — Pf., Blumentohl per Stück 35 Pf. — 50 Pf., Kopfsalat per Stück 2 Pf. — 5 Pf., Gurten per Stück 6 Pf. — 25 Pf., Spargeln per Kilogr. 60 Pf. — 1 M. 20 Pf., grüne Bohnen 100 Stück 1 M. 80 Pf. — 1 M. 60 Pf., grüne Bohnen per Kilogr. 2 M. — Pf. — 2 M. 60 Pf., frische Erbsen per Schoppen 30 Pf. — 45 Pf., frische Erbsen per Kilogr. 30 Pf. — 40 Pf., Wirsing per Stück 15 Pf. — 25 Pf., Weißkraut per Stück 15 Pf. — 30 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 30 Pf. — 40 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 30 Pf. — 40 Pf., Kohlrabi (obererdig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kirichen per Kilogr. 34 Pf. — 80 Pf., saure Kirichen per Kilogr. 72 Pf. — 80 Pf., Erdbeeren per Schoppen 25 Pf. — 60 Pf., Stachelbeeren per Schoppen 10 Pf. — 12 Pf., eine Gans 5 M. 50 Pf. — 6 M. 20 Pf., eine Ente 2 M. — 2 M. 50 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., ein Huhn 1 M. 50 Pf. — 2 M., Kal per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 3 M., Hecht per Kilogr. 2 M. — 2 M. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 50 Pf. — 70 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtdrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 53 Pf., Schwarzbrod (Kunndrod) per 2 Kilogr. 39 Pf. — 45 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserbrod per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 40 M. — Pf. — 43 M., Vorschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 37 M. — Pf. — 39 M., gewöhnliches (sog. Weismehl) per 100 Kilogr. 33 M. — Pf. — 37 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 25 M.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 40 Pf. — 1 M. 48 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 40 Pf., Stuh- oder Rindfleisch 1 M. 8 Pf. — 1 M. 20 Pf., Schweinefleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Kalbfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 40 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Dörrfleisch 1 M. 40 Pf. — 1 M. 60 Pf., Solberfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 60 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweineschmalz 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., Nierenfett 1 M. — Pf., Schwartenmagen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwartenmagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 38 Pf. — 1 M. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1879. 27. Juni, 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspannung, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung u. Windstärke, Allgemeine Himmelsansicht, Regenmenge.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 27. Juni 1879.

Table with 2 columns: Geld-Course, Wechsel-Course. Rows include Holl. 10 fl.-Stücke, Gulaten, 20 Frös.-Stücke, Sovereigns, Imperiales, Dollars in Gold, Amsterdam, London, Paris, Wien, Frankfurter Bank-Disconto, Reichsbank-Disconto.

Der rothe Handschuh.

Humoreske.

(Schluß.)

Der so wider Willen behandschuhte Polizeirath unterließ daher alle weiteren Schritte und begnügte sich damit, dem Meister Schnadelmeier anderen Tags den aufgefundenen Labenschmud wieder zuzustellen, jedoch mit dem freundlichen Rathschlag, das corpus delicti nun durch festes Anschmieden vor weiteren Fluchtversuchen zu bewahren.

Darin folgte denn auch der Gefoppte, er ließ noch in selbiger Stunde den Schlosser holen und das rothe Wahrzeichen seines

Geschäftes so fest schmieden, daß es für keinen Spatzvogel mehr so leicht zu erreichen war.

Da hing er wieder, der blecherne Unhold, und Alles kam, sah und staunte.

Bruder Studio aber saß oben im Erkerfenster und schaute herab auf die gaffende Menge, als wisse er gar nicht, um was es sich handle. Seine Blicke galten nämlich nicht mehr dem Handschuh, in dem er nur noch den unfreiwilligen postillon d'amour verehrte. In den letzten Tagen war eine gewaltige Veränderung mit ihm vorgegangen, — der Handschuhräuber mußte seinen Frevler mit seinem Herzen bezahlen, und — er that es gerne. Wie so oft, hatte sich der Scherz in Ernst verkehrt. Die holde Agnes war es, die es dem lustigen Musesohn angethan hatte. So oft es nur anging, suchte er ihre Nähe und je öfter er Gelegenheit fand, mit ihr zu sprechen, um so mehr schloß er sie in sein Herz. Es war ein einfaches, anspruchsloses, in ihrer Schüchternheit aber um so reizenderes Wesen, von dem sich Fritz eine vorzügliche Hausfrau versprach.

Das sehnliche Verlangen, die Geliebte so bald als möglich sein Eigen nennen zu dürfen, war ihm in der Folge ein Sporn zu eifrigem Studium. Und als nun tollends eines Abends bei einem gemeinsamen Spaziergange mit der Familie Schnadelmeier plötzlich Regenwetter eintrat und Fritz unter dem ausgespannten Regenschirm Gelegenheit fand, Agnes ganz allein zu sprechen, da ging ihm der Mund über, wovon sein Herz längst voll war, und sie gelobten sich beide Liebe und Treue für alle Zeit.

Hiermit aber war für Holm auch der Moment gekommen, wo er seinen erpauten Commilitonen den Beweis lieferte, daß „Schnurrenfritz“ trotzdem und alledem ein „ganzer Kerl“ sei, der durchzusehen wisse, was er sich einmal ernstlich vorgenommen: Mit Glanz bestand er sein Examen und nicht lange darauf erhielt er ein Amt, das ihm ermöglichte, Agnes als wohlbestallte Gattin heimzuführen.

Schnadelmeier war nicht wenig stolz, einen „Herrn Doctor“ als Schwiegersohn umarmen zu können. Ein solches Uebermaß von Glück aber stumm in seinen Dufen zu verschließen, das ging über seine Kräfte. Wer hätte es ihm verargen mögen, daß er beim Hochzeitsmahle in einer wohlfeilfubirten Rede seinen Gefühlen Luft schaffte und dabei an den Ursprung seiner Bekanntschaft mit dem Doctor, an die leidige Handschuh-Affaire, erinnerte? Jedermann hatte das Abenteuer noch im Gedächtniß; aber Niemand konnte den wahren inneren Zusammenhang desselben. Man kann sich daher vorstellen, welche ein Halloh entstand, als Doctor Holm in dankbarer Erwiderung des von seinem Schwiegervater ihm dargebrachten Toastes das volle Glas ergriff und sich ungefähr so vernehmen ließ:

„Verehrte Anwesende! Freunde und Festgenossen! Aus dem Munde meines lieben, verehrungswürdigen Schwiegervaters haben Sie so eben gehört, daß es eigentlich kein Geringerer war, als jener feuerrothe, stadtbekannte Blechhandschuh, welcher uns zusammenführte. Für diese Eigenschaft bin ich dem rothen Wagabunden noch heute von Herzen dankbar. — Herr Schnadelmeier hat aber Eines nicht erwähnt, woran ich hier erinnern muß. Damals nämlich, als das blecherne Wahrzeichen zum zweiten Male unserem braven Papa das Herzeleid machte, spurlos über Nacht auf und davon zu gehen, da brach sich sein gerechter Born in den Worten Bahn: „Ich schwör's euch, erwische ich den, der mir diesen Schabernack gespielt, so mache ich ihm den Garaus!“ Nun, ein ächter Mann hält sein Wort, und auch Papa Schnadelmeier hat getreulich Wort gehalten, denn, meine Herrschaften, — hier steht er vor Ihnen, der Missethäter, der als übermüthiger Student das Versteckenspiel mit dem rothen Handschuh trieb. Ich rechne auf Ihrer Aller Verzeihung um so mehr, als Papa Schnadelmeier die angelobte Sühne bereits vollzogen hat. Indem er mich mit der Hand meiner geliebten Agnes beglückte, machte er dem übermüthigen Bruder Studio, dem haltlos umherflatternden Junggesellen Fritz Holm, den Garaus für immer und schuf aus ihm einen Mann, der nun zwar auf so manchen losen Streich zurückblickt, jedoch auf keinen, der ihm so zur Freude und zum Segen ausgeschlagen wäre, wie die Entführung des rothen Handschuhs. Er mitsammt seinem Herrn und Gebieter, sie leben hoch!“